

Mitteilungsblatt
Sektion Donauwörth

2023



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Donauwörth



Umschlag außen: Mountainbiken bei Harburg (Foto: Harald Erdinger).

Umschlag innen: Skibergsteigen am Julierpass, Nachwuchskletterer bei der Stadtmeisterschaft, die Mittwochswanderer unterwegs, auf dem Kanzberg (Allgäuer Alpen).



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der 1. Vorsitzenden	S. 3
Informationen der Geschäftsstelle	S. 6
Jahreshauptversammlung 2023	S. 7
Neumitglieder, Jubilare und Verstorbene	S. 8
Aus dem Vereinsleben	S. 15
Berichte aus dem Bergjahr 2022	
Wegebau 2022	S. 20
Natur- und Klimaschutz	S. 22
Ausbildungskurse 2022	S. 27
Die Jugendgruppen	S. 32
Die Familiengruppe	S. 39
Skibergsteigen	S. 48
Klettern	S. 56
Bergsteigen	S. 63
Bergtouren „light“	S. 72
Wandern	S. 76
Mountainbiken	S. 78
Die Höhlengruppe	S. 84
Historische Ecke	S. 86
Kontaktdaten der Sektion	S. 88
Tourenprogramm 2023	S. 91

Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Adresse: Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.
Hadergasse 17, 86609 Donauwörth

Internet: www.dav-donauwoerth.de

E-Mail: info@dav-donauwoerth.de

Telefon: im Büro 0906/8446 (nur Donnerstagabend besetzt)

Telefax: 0906/9998288

Bürostunden und Materialausgabe:
Donnerstag von 20.00 – 21.30 Uhr

Bankkonten: Sparkasse Donauwörth
IBAN: DE20722501600190005488 BIC: BYLADEM1DON
Raiffeisen-Volksbank Donauwörth
IBAN: DE69722901000000004413 BIC: GENODEF1DON

KraxlStadl – Kletterhalle Donauwörth

Adresse: Neudegger Allee 3a, 86609 Donauwörth

Internet: www.kletterhalle-don.de

E-Mail: info@kletterhalle-don.de

Telefon: 0906/99997080

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag von 14.00 – 21.00 Uhr
Sonntag von 10.00 – 21.00 Uhr

Bankkonto Sparkasse Donauwörth
IBAN: DE61722501600020015160 BIC: BYLADEM1DON

Herausgeber: Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.

Auflage: 1.900 Stück

Satz und Layout: Gisela Kirchner

Umschlaggestaltung: TypoGrafika Werbung & Design

Druck: Merkle Druck + Service GmbH & Co. KG, Donauwörth

Liebe Mitglieder,

gemeinsam haben wir 2022 viel erreicht. Die Sektion steht auf solidem Fundament und ich bin dankbar für die vielen positiven Entwicklungen, die ich unter dem Dach der Sektion sehe. Wir leben Vielfalt.

Zehn Jahre Kletterhalle Donauwörth

Im Frühjahr feierten wir zehn Jahre Kletterhalle Donauwörth. Für kein anderes Projekt hat sich die Sektion jemals stärker engagiert. Heute zeigt sich: Es hat sich gelohnt. Der KraxlStadl wird von den Kletterern und Kletterinnen der Sektion und ihrem Umfeld angenommen. Die Zahlen sprechen für sich.

Im Sommer bekam die Boulder-Halle ihren Segen, wurde der Kletterbetrieb im neuen Boulder-Bereich formell eröffnet. Der Anbau verkörpert eine sinnvolle Erweiterung des KraxlStadls, einer wohlgerneht öffentlichen Sportstätte der Stadt.

Damit erreichten wir den nächsten Meilenstein. Vor dem Einstieg in eine Route steht bei uns der Partnercheck. Dies gilt auch im übertragenen Sinne. Mit der Stadt steht ein verlässlicher Partner an unserer Seite. Gemeinsam haben wir bewiesen, dass es auch in schwierigen Zeiten möglich ist, Aufgaben miteinander zu lösen. Das Interesse am Projekt, die hohe Spendenbereitschaft der Mitglieder und der Firmen unserer Region sind sehr ermutigend. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Unterstützern.

Aktuell wird die dritte Ausbaustufe, die Erschließung von Teilen der Außenfassade als Kletterfläche, vorbereitet. Lieferengpässe sowie explodierende Baustoff- und Energiepreise ergeben deutlich verschärfte Rahmenbedingungen. Der Weg, der vor uns liegt, wird kein leichter sein. Wir werden alles daransetzen, dass es im Projekt Kletterhalle trotzdem vorangeht. Die Gestaltung unserer Zukunft beginnt in der Gegenwart.

MTB-Trails: Konstruktives Miteinander

Heute gibt es im Stadtwald definierte Trails, die von allen Interessenvertretern geduldet werden. Aus der Legalisierung von fahrtechnisch anspruchsvollen Varianten ergibt sich eine Nutzerlenkung. Unsere Mountainbiker zeigen, der Ansatz funktioniert. Die Sparte steht für ein respektvolles und tolerantes Miteinander zwischen Radelnden, Wanderern und anderen Naturnutzern.

Unsere MTB-Sparte bietet viele Kurse und Schulungen vor der Haustür an. Die Palette umfasst Einsteigerkurse und Trainings für Fortgeschrittene, die ihr fahrtechnisches Können weiterentwickeln

möchten. Besonders hervorzuheben sind die Angebote, die sich direkt an unsere Jugend richten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Die pandemische Lage hat uns auch in diesem Jahr voll gefordert. Der Zusatzaufwand in der Kletterhalle, bei Touren und Kursen war nochmals enorm. Das trotz Allem so vieles stattfand, ist in erster Linie den engagierten Trainern, Helfern und all denen, die sich besonders in die Sektion einbrachten, zu verdanken. Aber wir sind noch nicht über dem Berg, neue Varianten werden kommen. Lasst uns gemeinsam achtsam bleiben und an guten Lösungen arbeiten.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Klimawandel, an diesem Thema kommen wir nicht mehr vorbei. In den Alpen ist für uns deutlich sichtbar, was passiert. 2021 stellten sich die Delegierten auf der Bundeshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins mit deutlicher Mehrheit hinter das Ziel, bis 2030 Klimaneutralität im DAV zu erreichen. Die Vorgabe werden wir in der Sektion Donauwörth keinesfalls aus dem Blick verlieren. In den kommenden Jahren gilt es, Maßnahmen zu ergreifen, um die CO₂-Emission zu reduzieren. Das DAV-Klimaschutzkonzept folgt der Maxime: Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren.

Unser Ausgangspunkt ist eine Emissions-Bilanzierung. Im Kalenderjahr 2022 wurde der CO₂-Ausstoß abgeschätzt, der im Zusammenhang mit den Aktivitäten unserer Sektion steht. Alle sind gefordert, mitzumachen. Die Koordination liegt in der Projektgruppe Klimaschutz um Stefan Rösch. Die Pionierarbeit, die dort im Jahresverlauf geleistet wurde, verdient Anerkennung. Die Datenbasis soll Einsparpotentiale und später die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen aufzeigen. Pro Tonne CO₂-Ausstoß fließen 90 € in das sektionsinterne Klimaschutz-Budget. Der selbstauferlegte CO₂-Preis wird in den kommenden Jahren schrittweise angehoben, so dass der Handlungsdruck steigt. Aus dem Budget werden ab 2023 sektioneigene Klimaschutzmaßnahmen finanziert. Dies betrifft bei uns besonders die Handlungsfelder Mobilität, Infrastruktur und Umweltbildung.

Natürlich gibt es zum Thema Klimaschutz verschiedene Meinungen, das müssen wir aushalten. Wir möchten Ideen aufzeigen und Anreize schaffen, damit jeder Einzelne zum großen Ziel beitragen kann. Ohne Verhaltensänderungen wird sich nichts bewegen.

Experimentierfreudigkeit beim Thema Mobilität

Als quasi alpenferne Sektion braucht es im Handlungsfeld Mobilität Phantasie und Experimentierfreudigkeit. Wir setzen aktuell auf eine klimaverträgliche Gestaltung der Outdoor-Angebote. Bei der

Zielortwahl für Touren und Kurse beziehen wir die Entfernung und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein. Ferner haben wir das Touren- und Ausbildungsangebot in der Region erhöht.

Denn natürlich sind wir der Bergsportverein. Alpines unterwegs sein ist im Kern des Vereins verankert. Und dazu noch etwas: 2022 war für die Sektion ein unfallfreies Bergjahr - Gott sei Dank! Für die beiden Pandemie-Jahre 2020 und 2021 weist die aktuelle DAV-Unfallstatistik Tiefstände aus, während die Gesamtzahl der Bergunfälle stieg. Eine mögliche Erklärung ist, dass unsere Mitglieder allgemein kompetenter und defensiver unterwegs sind. Dies ist für mich Anlass, um auf die Qualität unserer Ausbildung hinzuweisen und für die Teilnahme an unseren geführten Touren zu werben.

Aktiv sein ist,
was uns verbindet.

Bleibt zuversichtlich!

Claudia Reichenbacher
Vorsitzende der Sektion



Geschäftsstelle

Jahresbeiträge 2023

Für das Jahr 2022 gelten folgende Jahresbeiträge:

A-Mitglied (Vollmitglied ab 25 Jahren*)	63,00 €
B-Mitglied (Vollmitglied ab 25 Jahren* als Partner eines A-Mitgliedes mit gleichem Wohnsitz und Kontoeinzug)	36,00 €
C-Mitglied (Zweitmitgliedschaft bei uns, wenn bereits in einer anderen DAV-Sektion Vollmitgliedschaft besteht)	20,00 €
Familien (Eltern werden A- bzw. B-Mitglied, alle Kinder bis 17 Jahre* sind frei; nur auf Antrag** möglich)	99,00 €
Junioren (18 bis 24 Jahre*)	34,00 €
Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahre*)	21,00 €
Senioren (ab 70 Jahren*; nur auf Antrag**)	36,00 €
Schwerbehinderte (nur auf Antrag** unter Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit mindestens GdB 50)	36,00 €
50 % Ermäßigung auf Mitgliedsbeitrag bei Beitritt ab 1. September	
Aufnahmegebühr pro Person einmalig	10,00 €
Aufnahmegebühr für Familie einmalig	20,00 €

*Es gilt das Alter am 1. Januar des jeweiligen Jahres

**Antragstellung bis 30. September

Beitragsumstellungen

Die Beitragsstruktur wird automatisch zum 01.01.2023 durchgeführt.

Jahresausweis und Mitteilungsblatt der Sektion

Der Jahresbeitrag 2023 wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Der Jahresausweis für 2023 wird direkt vom Hauptverein per Post zugesandt. Dieser Ausweis (Scheckkarte) wird aus dem Anschreiben herausgelöst und muss vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis. Das Mitteilungsblatt 2023 wird Ihnen separat mit der Post zugestellt.

Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist

aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

Kündigung der Mitgliedschaft

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des Jahres zugegangen sein.

Persönliche Daten

Zur Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses wird gebeten, etwaige Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend an unsere Geschäftsstelle zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer / Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen, berechnen!

Versicherung

Der umfassende Grundschutz für alle Berg-Aktivitäten ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag schon inklusive. Über Details des Versicherungsschutzes können Sie sich auf der Homepage des Deutschen Alpenvereins informieren:

<http://www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/>



Jahreshauptversammlung 2023



am Freitag, den **31. März 2023**

ab **19.00 Uhr**

im **Zeughaus**

Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder und Freunde
sowie deren Angehörige herzlich ein!

Neumitglieder 2022

Im vergangenen Jahr konnten wir 274 Neuzugänge im Verein begrüßen. Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Spaß beim Klettern, Wandern, Bergsteigen, Biken, Skifahren und den vielen anderen Aktivitäten unserer Sektion.

A: Abele Linda, Adis Michael, Amos Carolin, Amos Jonathan Clemens, Amos Ben Maximilian, Angermeyer Madeleine, Anslinger Mario **B:** Baumgärtner Sarah, Becker Andreas, Behrens Sandra, Behrens Michael, Beifus Jewgenij Eugen, Beifus Josef, Berchtenbreiter Anna, Berchtenbreiter Marie, Berger Simone, Berger Viktoria, Bienstock Sabine, Bienstock Nora, Bienstock Lukas, Bissinger Lisa, Bissinger Michael, Bobinger Franziska, Bock Christine, Bock Andreas, Bock Magdalena, Bock Fabian, Bock Florian, Böck Stefan, Böckeler Lea, Boyce Jack, Braun Julian, Braun Jürgen, Buhl Matthias, Burgetsmeier Lea, Burkart Rosa Maria **C:** Carrera Mario, Choquet Eric **D:** Daßler Marcus, Diethel Andreas, Dietrich Matthias, Dirr Simon, Dirr Jonas, Dirr Christian, Dittmar Stephanie **E:** Eberhardt Felix, Eberle Markus **F:** Fackler Martina, Feder Tamara, Ferber Anna, Fieger Johannes, Fink Juliana, Fischer Florian, Förg Juliane, Förg Paul, Formann Monika, Formann Thomas, Formann Dominik, Formann Sebastian, Franke Hannah, Freudenschuß Michael, Freudenschuß Anna-Maria, Freudenschuß Antonia, Freudenschuß Alexander, Fritsch Victoria, Fuhr Eva-Maria, Fürst Henning **G:** Gabriel Sebastian, Gabriel Nicole, Gärtner Luis Milan, Gaugenrieder Andreas, Gebel Andre, Geis Stefan, Gerstl Oliver, Gerstmayr Martin, Gerstmayr Florian, Glaß Ingrid, Gnad Elias, Görner Jens, Görner Katrin, Götsch Stephan, Götsch Mila, Grätsch Nina, Grebel Pius, Groß Ulrike, Gufler Magnus **H:** Hackenberg Christina, Hammer Christoph, Haunstetter Helmut, Haunstetter Christine, Häußler Paul, Haußner Philipp, Helmschrott Victoria Carla, Höck Georg, Hödl Regina, Hödl Michael, Hödl Marius, Hödl Theodor, Hofgärtner Jürgen, Hofgärtner Veronika, Hofgärtner Barbara, Hofmann Franz, Hofmann Daniel, Hönle Tobias, Hönle Regina, Hönle Josefine, Hönle Ferdinand, Hönle Mathilda, Hunter Harry, Hurler Michael **I:** Illmer Raphaela **K:** Kahler Heike, Kammer Vera, Kammer Karl, Kelz Robert, Keßler Stefan, Keßler Sylvia, Kirsch Christoph, Kleiner Michael, Kneißl Lukas, Kneißl Leonie, Kolb Inge, Kolb Flora, Krall Benjamin, Kratzsch Hannes, Kratzsch Bianca, Kratzsch Torsten, Kratzsch Paula, Kratzsch Fabian, Kratzsch Mattis, Kratzsch Franziska, Kratzsch Lotte Frieda, Krepkowski Anna, Krepkowski Johannes, Kühnel Markus, Kühnel Michaela, Kühnel Daniel, Kunc Jan, Kunz Matthias **L:** Lanzer Helmut,

Lappler Margit, Leber Michaela, Lechner Claudia, Lechner Andrea, Lehrke Svenja, Leinfelder Hubert, Lienhardt Barbara, Lienhardt Thomas, Liess Stefanie, Loch Zandonai Nadja, Loeprecht Franz, Lukas Armin **M**: Mair Marie, Meinert Hans-Joachim, Meinert Felix, Mennes Rainer, Merkle Luisa, Mitterreiter Diana, Mitterreiter Christian, Moren Mona, Münsinger Natalie, Münsinger Johannes **N**: Nägler Jakob, Neiber Verena, Neufeld Anna, Neufeld Emma, Norzinski Clara, Norzinski Moritz, Norzinski Lennert, Nowacki Lina **O**: Oertel Ulrich, Olear Matei, Olear Evelyn, Olear Louis, Olear Lena, Ossiander Luise **P**: Palczynski Jasmin, Paula Monika, Pfeifer Bastian, Pfeifer Helmut, Pollaschek Elisa, Pretzel Ulrike, Prucha Achim **R**: Rasselet Birthe, Rasselet Amelie, Rehberger Philipp, Reile Rosemarie, Reiner Corinna, Reiter Andreas, Reitsam Verena, Rieger Victoria, Rosenwirth Linda, Rottmann Bernhard, Rubensdörfer-Kirsch Daniela, Rudolf Leni, Ruff Johannes **S**: Sandner Ignatius, Sandner Zoe, Sandner Doris, Schaaf Anja, Scharr Annika, Scharr Marco, Schiele Kathrin, Schiele Theo, Schiele Clara, Schiele Stefan, Schmidt Franziska, Schmidt Pia, Schneider Michael, Schneider Jannik, Schnell Peter, Schnell Henrik, Schönwetter Anna, Schrafl Mina Elisa, Schramm Noah, Schreiber Dominik, Schröder Wolfgang, Schrott Anna-Lena, Schur Andrea, Schuster Daniel, Schütze Moritz, Schwark Peter, Schwarz Sabrina, Schwarz Alexander, Seel Jürgen, Seel Dana, Seel Emma, Seitz Helmut, Sporer Wolfgang, Sporer Karin, Sporer Bastian, Sporer Johannes, Sprater Winfried, Spuller Cornelia, Spuller Ralph, Spuller Magdalena, Spuller Jakob, Spuller Alisa, Stecher Maria, Stecher Elias, Stempfle Eva, Stettberger Rainer, Stöckle Stefanie, Stoll Jana, Strasser Bettina, Strohofer Dietmar, Strohofer Daniela, Strohofer Sarah, Strohofer Pia, Sturm Michel Noah, Suchy Denes, Suchy Angelika, Suchy Ida **T**: Tamms Noah **U**: Uhlig Theresa, Ullrich Tobias **V**: von Koblinski Viktoria, von Koblinski Katharina **W**: Weber Tobias, Weiß Marlene, Weiß Moritz, Wiedemann Vanessa, Wolf Jakob, Würmseher Isolde **Z**: Zajitschek Jürgen, Zanello Alex, Zisik Thomas, Zisik Johanna, Zisik Samuel, Zörle Alexander, Zörle Simone, Zörle Mali, Zörle Ellen, Zuther Marc Julian



**Unsere Sektion
trauert um:**

Anneliese Blank	Mitglied seit 1985
Susanne Merkle	Mitglied seit 2009
Hannelore Santin	Mitglied seit 1998
Heidemarie Gadsch	Mitglied seit 1953
Horst Pfeufer	Mitglied seit 1979
Viktoria Knoll	Mitglied seit 2008
Vera Leinfelder	Mitglied seit 1976
Stefan Haller	Mitglied seit 2010
Traudl Rattenbacher	Mitglied seit 1953
Ludwig Böhm	Mitglied seit 1952
Laurent Bau	Mitglied seit 2013
Rudolf Wiesmeier	Mitglied seit 1999
Franziska Klein	Mitglied seit 1960
Franz Dannemann	Mitglied seit 2010
Fritz Stöberl	Mitglied seit 1993
Hermine Obermaier	Mitglied seit 1990

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Jubilare

Unsere Jubilare haben dem Deutschen Alpenverein über viele Jahre die Treue gehalten. Wir sind ihnen dankbar und wünschen weiterhin viel Freude in den Bergen und in unserer Sektion.

70 Jahre: Merz Hermine, Donauwörth
Mayer Paula, Donauwörth

60 Jahre: Tsitsos Toni, Kaisheim
Neuber Dietmar, Donauwörth
Miller Franziska, Donauwörth

50 Jahre: Kopp Bärbel, Kaisheim
Wanke Stefan, Marxheim
Richter Helmut, Donauwörth
Moehner Gerlinde, Harburg
Litzel-Reissler Gabriele, Tapfheim
Litzel Elfriede, Donauwörth

40 Jahre: Kac Josef, Asbach-Bäumenheim
Linder Katrin, Tapfheim
Hofmann-Mayer Brigitte, Donauwörth
Hitzler Andreas, Geroldswil
Egger Helene, Donauwörth
Link Helene, Donauwörth
Guerra Richard, Mittersill
Bäcker Elfriede, Donauwörth
Schmidt Gerd, Iffeldorf
Wirkner Otto, Mertingen
Gebauer Werner, Ehingen
Emmer Regina, Donauwörth

25 Jahre: Berchtenbreiter Martin, Mertingen

Vogt Bernd, Meitingen
Volz Frederic, Asbach-Bäumenheim
Moll Siegfried, Oberndorf
Gottwald Ralf, Oberndorf
Knorr Harald, Rain
Kugler Konstantin, Rain
Stahl August, Donauwörth
Schabert Norbert, Harburg
Ermark Walter, Königsbrunn
Sonnenleitner Frank, Bissingen
Berchtenbreiter Hildegard, Mertingen
Berchtenbreiter Christian, Mertingen
Berchtenbreiter Monika, Mertingen
Schenk Winfried, Wemding
Schenk Monika, Wemding
Hieble Elmar, Tapfheim
Rudolf Corina, Oberndorf
Stahl Hildegund, Donauwörth



Ein großes Dankeschön!

**Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem
Jahresheft für die großzügige Unterstützung.**

**Und natürlich vielen Dank an alle, die durch Berichte
und Bilder zum Gelingen dieses Mitteilungsblattes
beigetragen haben!**

Ich bezahle
mit dem City-
Gutschein!



CITY
INITIATIVE
DONAUWÖRTH

**Donauwörther City-Gutschein
jetzt als
Geschenkkarte erhältlich.**

www.donauwoerther-citygutschein.de

Gropper Familiär und fair



Keine Maschine der Welt kann das Wissen und die Kreativität eines Menschen ersetzen. Wer wüsste das besser als die Ideenmolkerei?

Als Familienbetrieb setzen wir auf ein Miteinander auf Augenhöhe, offene Türen, Respekt und Wertschätzung.

Für unseren Erfolg sind über 850 Mitarbeiter mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum geht, Frische mit Genuss zu verbinden und neue innovative Produkte am Markt zu etablieren.

**Bringt Sie das auf eine Idee
für Ihre Zukunft?**

Mehr über Gropper als
Arbeitgeber erfahren Sie unter:
www.gropper.de/karriere



Molkerei Gropper GmbH & Co. KG
Am Mühlberg 2
86657 Bissingen

Immer frisch
 /molkerei.gropper

Aus dem Vereinsleben

Ufftata 50

Das Vereinsheim Hadergasse feiert Jubiläum



Genau auf den Tag am 28. Mai 2022 jährte sich die feierliche Einweihung unseres Vereinsheimes „Wasserturm“ zum 50. Mal. Gustl Dinger lud, Corona geschuldet, einen kleinen Kreis der damaligen Akteure, die damaligen und jetzigen ersten Vorsitzenden ein, um in der guten Stube des Turms anzustoßen.

Der ehemalige Wasserturm ist der letzte übrig gebliebene Turm der Stadtmauer. Im Rückblick zählt sein Ausbau zum Besten, was die damaligen Macher für die Sektion leisten konnten. Unser Turm ist für uns mehr als ein Gebäude. Er ist die Heimat des Vereins, er steht für den alten Kern der Sektion, die uns eint.

Für solch ein Projekt brauchte es eine Vision, die mitreißt. Die damalige Vorstandschaft unter Leitung von Gustl Dinger erkannte die besondere Chance. Es brauchte natürlich auch das Wohlwollen der Stadt und viele



tatkräftige Mitgestalter und Helfer mit handwerklichem Können. Alle verband die Devise: „Geht nicht, gibt es nicht“. Es brauchte Mitglieder, die zupackten, die sich gemeinsam mit hunderten von Arbeitsstunden einbrachten und natürlich Baumaterial, das es unter harten

Sparzwänge zu finanzieren galt. Nur wer etwas gerne macht, der macht es auch gut und dies ist noch heute im Turm spürbar. Nach nur knapp zwei Jahren Bauzeit wurde das Vereinsheim eröffnet. Es ist ein Meilenstein in der Entwicklung unserer Sektion.

Die Sektion hatte damals gut 400 Mitglieder. Es war eine andere Zeit. Die Verbundenheit zur Sektion wurde ganz großgeschrieben. Die Sektion glich einer großen Familie. Bezogen auf die noch geringe Mitgliederzahl brachten sich ganz viele in diese Familie ein.

Zum Jubiläum gilt mein herzlicher Dank allen Helfern und Unterstützern. Wir sind wirklich stolz und dankbar, dass wir heute ein derartiges Vereinsheim haben, um das uns sicherlich manch andere Sektion beneidet. *(Claudia Reichenbacher)*

Bergmesse



Die Bergmesse am heimischen Wichtelesberg zu veranstalten, hat sich erneut als Publikumsmagnet erwiesen. Organisator Ottmar Müller konnte zu der von Dekan Robert Neuner zelebrierten Messe ca. 250 Teilnehmer begrüßen. Der Stadtpfarrer stellte seine Predigt unter das Motto: Mit Gottvertrauen in die Welt (der Berge) hinausziehen. Musikalisch begleitet von der Jugendkapelle der Stadt Donauwörth, dirigiert von Josef Basting, erwies sich der Gottesdienst einmal mehr als erhebender Bestandteil im Jahresablauf des Alpenvereins. *(Beate Schuster)*

Einweihung neues Büro

Das Verwaltungsteam lud Anfang Juli ein, seine neue Bleibe einzuweihen. Bereits zu Beginn der Pandemie haben wir das alte (beengte) Büro in den 1. Stock ins Jugendhaus verlegt, kurzerhand provisorisch möbliert und jetzt als zeitgemäße Büroarbeitsplätze eingerichtet. Die Stadt hat die Risse im Mauerwerk neu verputzt, wir haben gestrichen und neu möbliert. Schreinermeister Fritz Funk hat Maß genommen und wieder hervorragend gestaltet.



Das Verwaltungsteam (von links nach rechts):

Sabine Blank (Büroteam), Siegbert Spring (Mitgliederverwaltung), Karola Müller (Büroteam), Fritz Funk (Schreinermeister + Beisitzer im Vorstand), Rita Stark (Mitgliederverwaltung), Erich Bäcker (Digitalkoordinator), Renate Krottil (Büroteam), Emil Griesmeier (Helfer im Büroteam), Claudia Reichenbacher (1. Vorsitzende)

Beste Stimmung beim Sektionsabend

In den letzten beiden Jahren musste unser Sektionsabend leider abgesagt werden, doch heuer konnte wieder zu der inzwischen schon traditionellen Veranstaltung eingeladen werden – bereits zum 15. Mal! Zahlreiche Mitglieder kamen Anfang November in das Forum für Bildung und Energie (FBE) im Spindeltal. Nach der Begrüßung der vielen Gäste – u.a. auch aus der Perchtoldsdorfer Partnersektion



Vorsitzende Claudia Reichenbacher umrahmt von den Vorsitzenden Susanne Pflüger von den „Teufelsteinern“ (links) und Sabine Flügel aus Nördlingen

„Teufelstein“ und aus der Nachbarsektion Nördlingen – übergab unsere Vorsitzende Claudia Reichenbacher das Wort an verschiedene Aktive der Sektion. Philip Stark verschaffte dem Publikum einen Überblick über die Entwicklung des MTB-Sports in den letzten Jahren und aktuelle Projekte. Dieter Wörle führte durch einen Rückblick auf zehn Jahre KraxlStadl. Und Stefan

Richter stellt das Team der Skitourenleiter vor und verwies auf Höhepunkte des Winterprogramms.

Mittelpunkt des Sektionsabends ist aber stets die Ehrung der langjährigen Vereinsmitglieder. Auch in diesem Jahr konnten wir vielen Mitgliedern zu 25, 40, 50 und 60 Jahren im Verein gratulieren. Zwei Damen konnten sogar ihre 70jährige Mitgliedschaft feiern.

Musikalisch wurde das kurzweilige Programm von Musiklehrerin Giulia Czerwenka und zwei jungen Streicherinnen umrahmt. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde zum geselligen



Die für 25jährige Mitgliedschaft Geehrten

Beisammensein mit Freigetränken und Häppchen im Erdgeschoss geladen. Das Foyer war richtig voll und Mitglieder und Gäste tauschten sich lange eifrig aus. Ein rundum gelungener Abend!

Neu: Newsletter für unsere Sektion


Bergpost: 1/22



Liebe Mitglieder,

Wir freuen uns sehr, auch den neuen Newsletter unseres Vereins vorstellen zu dürfen; die Bergpost. Sie soll zukünftig mindestens einmal im Quartal versendet werden und versorgt euch mit aktuellen Informationen aus dem Verein, Tourenberichten, Terminen und vielem mehr.

Ihrer gibt uns zahlreich Feedback und Anregungen an info@dav-donauwoerth.de, damit wir den Newsletter so gestalten können, dass er für euch wertvoll ist.

Viel Freude beim Lesen,
Euer Newsletter-Team Beate, Gisela und Cathrin.

Termine

4. Nov **Sektionsabend**
19 Uhr
VHG Donauwörth

12. Nov **Hiking for Water - Rainer Stahl berichtet von seiner Alpendurchquerung**
19 Uhr
Kletterhalle

3. Dez **Skibasar mit dem VSC Donauwörth**
Informationen folgen

11. Dez **Winter-Walking**
Treffpunkt in der Hainorgrasse
(Übersatz wird noch bekannt gegeben)

Berichte und Neues aus der Sektion



7. Stadtmeisterschaften im Klettern

Ist einer tollen Veranstaltung am Sonntag, den 17. Oktober 2022, klanghin rund 90 Teilnehmer aller Altersklassen um einen Platz auf dem Trappchen. Auch Sportler aus unseren Nachbarsektionen waren am Start.

[weiterlesen](#)



Ski- und Fitnessgymnastik

„Hi durch den Winter mit dem Alpenverein Donauwörth“ – unter diesem Motto findet Dienstags um 19 Uhr in der Sporthalle Stadlerpark die Ski- und Fitnessgymnastik des Alpenvereins statt.

[weiterlesen](#)



Neue Ruhebänk im Stadtwald

Seit kurzem ist der Donauwörther Stadtwald um einen schönen Neuzugewinn reicher! Dieser entstand anlässlich der Spende einer Ruhebänk durch die Mountainbikerfreunde Hochhorn-Schwabengraben.

[weiterlesen](#)

Sektionsabend am 4. November

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Sektion herzlich ein und freuen uns auf zahlreiche Gäste!

[Alle Informationen](#)

Ab sofort ist es ganz einfach, auf dem Laufenden zu bleiben: Mit dem neuen Newsletter speziell für unsere Sektion Donauwörth. Mindestens einmal pro Quartal versenden wir „Bergpost“ mit aktuellen Tourenberichten, Terminen und Neuigkeiten aus dem Verein sowie ausgewählten Nachrichten aus dem Dachverband oder anderen Sektionen.

Jetzt gleich anmelden und nichts mehr verpassen!

Scanne einfach den QR Code oder gehe auf dav-donauwoerth.de/newsletter



Berichte aus den Bereichen & Sparten



Erster, Zweiter, Höchster?



Hättet ihr es gewusst, welches der zweithöchste Berg in Deutschland ist? Nein? Macht nichts, ich wusste es auch nicht. Es ist der Hochwanner im Wettersteingebirge mit 2.744 m. Es gab sogar eine Zeit da war er der Höchste, das war, als die Zugspitze noch zu Österreich gehörte. Wer sagt also, beim Wegebau könne man nichts dazulernen?

Zwar sind wir nicht gerade die Filigrantechniker unter den Handwerkern und werden bei

unserer Arbeit oft schmutzig, mitunter auch nass; aber anders lassen sich die Wege nicht unterhalten. Wegebau ist also nicht das E-Biken des Fahrradfahrens, aber wer einmal Lunte gerochen hat, den lässt es meist nicht mehr los. Und wir haben auch Frauen und Jugendliche im Team.

Unsere typischen, immer wiederkehrende Tätigkeiten sind: Kontrollgänge, gärtnerische und forstliche Arbeiten wie Mähen, Zurückschneiden, Sägen etc. und Freiräumen, Hacken, Schaufeln und



Hämmern. Mit Pfosten und Brettern bauen wir Stufen, Treppen und Befestigungen; bringen Drahtseile an und bohren im Felsen. Und wenn ganz viel Zeit oder Regen ist, werden Wegmarkierungen nachgemalt und Feuchtstellen aufgekiest. Danach sind wir meistens sehr erschöpft und bilden uns ein kühles Getränk ein, aber zuerst



heißt es, vorsichtig runter vom Berg. In der Pension ist es dann endlich soweit: Es wird getrunken, geduscht und dann gegessen und dann wieder getrunken und meistens ist es ein sehr fröhlicher und geselliger Abend in Hinterhornbach, wo unser Arbeitsgebiet liegt. Und das auf Kosten des Vereins! Denn Anfahrt, Übernachtung mit Halbpension und zwei Getränke pro Tag übernimmt der Alpenverein.

Und wer es abenteuerlicher mag, übernachtet nicht in der „Alpenrose“, sondern mit Gustav auf der Schönecker Almhütte (Selbstversorgung in allen Bereichen!) Na, habe ich euch jetzt Appetit auf den Wegebau gemacht? Dann meldet euch bei: wegebau@dav-donauwoerth.de

Wegebau hat mit Erster und Zweiter sein, mit persönlichen Bestleistungen etc. nicht viel gemein. Hier geht es mehr um Beständigkeit, Gemeinsinn und solche Sachen. (Markus Hörbrand)



Edelweißweg

Frühjahrsarbeiten beim Weiher an der ersten Hütte am Edelweißweg

Bericht des Naturschutzreferenten



Fransenfledermäuse in einem Vogelnistkasten
(Foto: Achim Herb)

Aus unserem Naturschutz-Arbeitsprogramm 2022:

- zwei naturkundliche Führungen
- Kontrolle und Säuberung von 366 Fledermaus- und Vogelnistkästen in verschiedenen Wäldern u.a. bei Donauwörth, Fremdingen-Seglohe, Monheim, Münster, Tapfheim, und Wemding
- Kauf von 47 Holzbeton-Nistkästen für die betreuten Gebiete
- Reparatur und ggf. Ersatz von defekten Fledermaus- und Vogelnistkästen in den betreuten Gebieten
- Zahlreiche Ausflugszählungen und -beobachtungen an Fledermausquartieren im gesamten Landkreis
- Fledermauslautaufnahmen

Meinen aufrichtigen Dank an alle Helfer, die bereitwillig (und oft ganz spontan) die ein oder andere Aktion unterstützt haben!

Interesse an Naturschutzarbeit? Dann meldet Euch am besten bei
Gustav Dinger
naturschutz@dav-donauwoerth.de

Edel
Bonbonfabrik

Genießen Sie einzigartige Momente.
Mit einem ruhigen Hals und den
wohltuenden Bonbons von Edel.



**Das Ziel
für Ihren Genuss**

Eduard Edel GmbH

Am Zollfeld 3, Donauwörth

Tel: 0906/709247-0

www.edel-bonbon.de/werksverkauf

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7:30 - 12:00,
12:30 - 16:30
Fr: 7:30 - 12:00

www.rvb-donauwoerth.de

Immer ein Ziel vor Augen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisen-Volksbank
Donauwörth eG





*bauen+einrichten
wohnen+leben*

Wir bauen nicht nur Küchen
für Gipfelstürmer
- sondern sind bei allen
Schreinerarbeiten für Sie da!



Schreinerei Funk GmbH & Co.KG
Alemannenstraße 3
86655 Harburg
Tel. 09080 1486 • Fax 09080 4125
www.schreinerei-funk.de • info@schreinerei-funk.de

**Besuchen Sie uns doch mal
in unseren Ausstellungsräumen!**



schreinereifunk

Klimaneutral bis 2030

Nachhaltige Mobilität

Die erste Vorsitzende Claudia Reichenbacher hat in ihrem Vorwort bereits den Weg, den unser Verein und der gesamte DAV zum Erreichen der Klimaneutralität 2030 eingeschlagen hat, beschrieben.

Wir wollen jetzt handeln, und das ist nur im Einklang mit Veränderung machbar. Der erste große Schritt in 2022 war die Lancierung der CO₂-Emissionsbilanz. Sie ist die Basis unseres Weges bis 2030. An der Stelle bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen und Mitgliedern recht herzlich für die Bereitschaft der Umsetzung, für das Verständnis und die Unterstützung! Die Aufnahme wird uns auch in den nächsten Jahren begleiten und zur Routine werden. Das kann nur gelingen, wenn alle mitmachen. Es sei hier nochmal erwähnt, dass die Sammlung der Informationen anonym erfolgt und dass das Erfassungstool online unter „co2.dav-donauwoerth.de“ zur Verfügung steht.

Mittels der CO₂-Bilanz erfolgt jährlich die Ermittlung der Treibhausgasemissionen unseres Vereins nach internationalem Standard (GHG - Greenhouse Gas Protocol) und gemäß den Vorgaben des Kyoto-Protokolls. Die detaillierte, standardisierte und kontinuierliche Aufnahme wird Veränderungen aufzeigen und gezieltes Nachjustieren ermöglichen.



Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzen wir verstärkt auf die Nutzung des ÖPNV. Das eröffnet auch neue Möglichkeiten.

Mobilität ist unser wichtigstes Handlungsfeld. Aber auch für die Bereiche Infrastruktur (Wärme und Strom) und Umweltbildung sind

bereits Vorbereitungen getroffen. Die Zeit drängt - Nachhaltiges Handeln beginnt 2023 mit folgendem Katalog:

- Mehr Mehrtagestouren, weniger Tagestouren
- Mehr Touren mit stressfreier Anreise (ÖPNV)
- Tourenangebot in der Region erhöhen
- Entfernungsobergrenze für Mehrtages- und Tagestouren
- Tourenbus-Angebot erhöhen (Kooperation mit anderen DAV-Sektionen)
- Tempolimit Vereinsbus: 120 km/h
- Keine Touren mit Flugreisen anbieten

Die aus Klimasicht pfiffigste Idee des Tourenprogramms 2023 ist das „Letzte Meile“-Pilotprojekt. Der Vereinsbus bleibt für drei Touren an unterschiedlichen Wochenenden in den Alpen und wird nur für die Fahrten vom Bahnhof zum Touren-Startparkplatz genutzt. Die Tourengruppen reisen mit der Bahn an, fahren mit dem Bus zur Tour, nach der Tour zum nächsten Bahnhof und mit der Bahn zurück. Der Bus verbleibt an unterschiedlichen Bahnhöfen im Gebirge (von Rofan bis zum Brenner). Dadurch reduziert sich die Verbrennerstrecke um über 1.000 km.

Geplant ist die Anschaffung eines Fahrradträgers für vier Fahrräder. Das ermöglicht der MTB-Gruppe vier Personen samt Bikes in einem Pkw zu befördern und spart das bisher nötige zweite Fahrzeug ein. Auch finanzielle Anreize für klimaschonende Anreise werden gewährt. Das beinhaltet die Ausleihe eines Elektroautos, das 2l anstatt 7l auf 100km verbraucht und bis zu 90% CO₂- im Vergleich zum Verbrenner einspart. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Mobilität erfolgt in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Tourenteam.

Begehungen der Gebäude in der Hadergasse mit einem Energieberater sind geplant. Mit dem Ziel, Vorschläge für die Reduktion des Energieverbrauchs und den mittelfristigen Switch auf erneuerbare Wärme- und Stromversorgung zu erarbeiten. Die Umstellung aller Lampen im Vereinsheim auf LED ist für 2023 vorgesehen.

Anvisiert ist, Referate zu klimarelevanten Themen zu organisieren und Vereinsmitglieder über die DAV-Kanäle zu Veranstaltungen anderer Anbieter einzuladen. Ferner gilt, auch weiterhin für die Akzeptanz und Notwendigkeit der Klimaschutzmaßnahmen zu werben und möglichst viele Mitglieder mitzunehmen. (*Stefan Rösch*)

Vom Gipsberg zum Gipsköpfle

Alpiner Basiskurs im Rätikon



„Und das Beste kommt zum Schluss ...“ Nicht so beim Kurs „Einführung ins Bergsteigen 2022“, denn kaum waren wir aus dem Wanderbus gestiegen und zehn Minuten auf dem Schotterweg in Richtung Heinrich-Hüter-Hütte (1760m, Rätikon, am Fuß der Zimba) unterwegs, öffnete der Himmel seine Schleusen und ein heftiges Gewitter entlud sich über uns. Schnell suchten wir einen geeigneten Platz, warfen die Regenjacken über und hielten uns die Biwaksäcke zum Schutz über die Köpfe. Und schon waren wir mitten drin in der Wetterkunde: Gisela, unsere Wetterexpertin, erklärte den Unterschied zwischen einem Frontgewitter und einem Wärmegewitter und erläuterte, wie man die Entfernung des Gewitters berechnen kann.

Nach diesem fulminanten Start machten wir – Bea, Karin, Florian, Hubert und Volker – uns mit unseren Tourenleitern Gisela Kirchner, Martin Dirr und Manne Schurr, weiter auf den Weg Richtung Hütte, um mit dem eigentlich für diesen Tag angesetzten Programm zu starten, dem Gehen in weglosem Gelände. Dazu querten wir ein Geröllfeld und in dessen Ausläufern zeigte uns Manne, wie man sich sicher fortbewegt, wenn z. B. ein Unwetter den Weg weggeschwemmt hat. Mit den Stöcken als Stütze und kleinen, mit dem Schuh in den Hang „gesichelten“

Trittflächen bewegten wir uns sicher am abgerutschten Hang fort. Dieselbe Technik wenden wir auch an, wenn wir über ein Firnfeld gehen. Dabei lernten wir, dass man in einer derartigen Situation immer hintereinander, jeweils im Fußabdruck des Vordermannes geht, insbesondere auch, um die Vegetation in Geröll nicht achtlos zu beschädigen. Das Tolle an diesem Training war, dass wir uns in der Führungsarbeit beim Begehen eines weglosen, steilen Grashanges abwechseln durften. Die kritischen, aber stets wohlwollenden und vor allem lehrenden Augen unserer Leiter begleiteten uns dabei „auf Schritt und Tritt“ und so lernten wir nicht nur was es heißt, die Verantwortung für eine Gruppe zu tragen, sondern auch, wie man die Wegfindung ans jeweilige Gelände anpasst.

Navi kann jeder ...

Was ist ein Gletschertisch? Und wie entsteht Anraum? Martin blickt in fragende Gesichter und hat auch schon die Auflösung parat. Sichtlich konzentriert lauschen wir den Ausführungen beim Theorieteil Orientierungskunde und erfahren darüber hinaus noch viel mehr über Geländedarstellungen auf Karten, den Umgang mit dem Kompass und der Berechnung von Gehzeiten. Orientierung per GPS? Gerne, aber wenn man bedenkt, dass zwischen den hohen Gipfeln mangels eines Signals eine elektronische Orientierung nicht unbedingt sichergestellt ist, gibt es doch ein gutes Gefühl, wenn man gelernt hat, mit den manuellen Hilfsmitteln umzugehen.



Der nächste Morgen begrüßte uns mit einem köstlichen Frühstück und herrlichem Sonnenschein. Bei leichtem Wind und idealen Wandertemperaturen checkten wir unsere Ausrüstung, die - so hatten wir im Theorieteil Tourenplanung gelernt - mindestens genauso wichtig ist, wie die Brotzeit und ausreichend zu trinken. Das erste Ziel des heutigen Tages war das große Schneefeld, kurz unterhalb des Klettersteigs am Saulakopf (2517m). Nachdem wir uns davon überzeugt hatten, dass keine Kletterer direkt über uns agierten, konnten wir mit den

Übungen im Firnfeld loslegen. Die Querung von Schnee (Firnflächen) im Juni ist mit Snowlines doch viel einfacher als nur mit Stöcken. Aber was mache ich, wenn ich ins Rutschen komme? Keine Bange, nach vielen Sturz- und Rutschübungen und noch mehr Spaß fühlen wir uns jetzt auch in diesem Gelände sicherer.

Gipsberg oder Gipsköpfe?

Zurück auf der Hütte lüftete Martin das Geheimnis einer großen Schachtel, die er beim Aufstieg mitgeschleppt hatte. Darin befanden sich lauter verschiedene kleine Berge aus Gips, jeder mit einer anderen Darstellung von Bergprofilen. Unsere Aufgabe war es nun, die Höhenlinien einzuzeichnen und anschließend auf ein Blatt Papier zu übertragen, um ein besseres Gespür für Karten und Geländeoberflächen zu erhalten. Und wer weiß, vielleicht haben uns genau diese Gipsberge dazu inspiriert, die für den kommenden Tag zu planende Tour in Richtung Gipsköpfe (1975m) auszurichten? Es ist nämlich viel einfacher, einer vom Wanderleiter geplanten und gut vorbereiteten Tour zu folgen, als eine entsprechende Route selber zu planen. Und genau das war jetzt unsere Aufgabe: Wir sollten die Abstiegsroute für den nächsten Kurstag festlegen.

Eine gute Planung ist die Grundlage jeder Bergtour und so rechneten wir Höhenmeter und Gehzeiten lieber dreimal durch, kontrollierten die Wetterprognosen anhand des Luftdrucks und berücksichtigten, dass einer von uns vielleicht eine ausgesetzte Passage lieber doch nicht gehen möchte.

Am nächsten Tag überließen uns Gisela, Martin und Manne dann die Führung und weil sie mit Lob nicht sparten, hatten wir offensichtlich an alles gedacht.

Doch dann, beim Abstieg, passierte es – Martin rutschte aus, fiel unglücklich auf die linke Schulter und wurde dann kurz darauf ohnmächtig. Jetzt kam es darauf an, alles abzurufen, was wir tags



zuvor im Erste-Hilfe-Kurs gelernt hatten: Kühlen Kopf behalten, Patient sichern, Unfallstelle sichern, verletzte Schulter richtig versorgen, Patient in stabile Seitenlage bringen und den Notarzt rufen.

Ja, tatsächlich, wir hatten in jeder Hinsicht hervorragende Lehrer, denn das Rätsel löste sich schnell, es war ein vorgetäuschter Sturz und wir hatten auch jetzt alles richtig gemacht. Danke Gisela, Martin und Manne, dass wir uns immer wieder ausprobieren durften, dass ihr alle unsere Fragen beantwortet habt und dass ihr uns das Gefühl gegeben habt, in Zukunft beim Wandern in den Bergen gut vorbereitet zu sein. (Karin Sporer)

Immer auf Draht

Klettersteigkurs an der Alpspitze



Dieses Jahr konnte unser Klettersteigkurs wieder wie gewohnt stattfinden. Nach dem Theorieabend, an dem wir allgemeine Dinge zum sicheren Begehen der Eisenwege besprachen, ging es an die Alpspitze, um praktische Erfahrung zu sammeln. An der Bergstation konnten wir vom „Alpspix“ aus – einer über die Felswand hinaus überhängende Stegkonstruktion – den tollen Ausblick ins Höllental bewundern. Das Anlegen der Sicherheitsausrüstung und ein paar Vorübungen zum geschickten Kraxeln und Treten am Fels machten wir unterwegs an einem kleinen Fels und stiegen dann in die „Schöngänge“ ein. Ein schöner Klettersteig in eindrucksvoller Umgebung, der durch eine Felswand hinauf in ein Kar zwischen Bernadeinkopf und Nordwand der Alpspitze führt. Leider ist der Steig etwas kurz, aber gut geeignet um ersten Kontakt zum Drahtseil und zum Fels aufzunehmen. Nach einem Abstecher auf den Bernadeinkopf führte uns der Nordwandsteig zurück zum Ausgangspunkt. Dieser Steig erschien uns nun

größtenteils unspektakulär, aber die Beobachtung der zahlreichen anderen Begeher bot einige Beispiele für unzureichende Sicherheitsausrüstung. Es blieb uns nun noch genügend Zeit für ein

Kaltgetränk oder Kaffee mit Sonne im Gesicht, denn diese würden wir am folgenden Tag nicht mehr sehen. So mussten wir am nächsten Morgen im Zustieg hoffen, dass der Regen gemäß Vorhersage wirklich aufhören würde, bis wir am Einstieg der Alpispitz Ferrata sein würden. Glücklicherweise hörte es pünktlich auf zu regnen und Fels und Eisen waren nicht zu rutschig. Leider blieb die Sicht schlecht und der Nebel verhinderte den Blick auf den Gipfel und ins Tal. Dennoch genossen wir den alpinen, aber doch vom Schwierigkeitsgrad ausreichend einfachen Eisenweg. Alle bewältigten den Steig, und ein Stück weit hat uns der Nebel auch einen Gefallen getan, indem er die Ausgesetztheit an der einen oder anderen Stelle des Weges ein wenig verschleierte. Am Gipfel entschieden wir uns, wieder über den Klettersteig abzustiegen, denn die schlechten Sichtverhältnisse hätten die Orientierung auf dem Abstieg über den „Normalweg“ sehr schwierig gemacht. Es waren so wenig Leute auf dem Steig, dass es kein Problem war, diesen in die Gegenrichtung zu begehen. Kurz vor Ende des Steigs riss die Bewölkung auf und wir konnten kurz den tollen Blick ins Tal genießen.



Letztendlich war das schlechte Wetter auch unser Glück, denn an einem Wochenende mit gutem Wetter sind so viele Menschen in der Alpispitz Ferrata unterwegs, dass wir als Gruppe im Kursbetrieb vermutlich ein zu großes Hindernis dargestellt hätten. (*Kristina Hambach*)

Die Klettergruppe LG-mini



Die Mittwochs-Klettergruppe: Noemie, Benedikt, Vit, Sophia, Lina, Lena, Marlene und Lilly, Toni und Nicolas

Trainerinnen: Gisa und Paula

Wir klettern und bouldern jede Woche zwei Stunden zusammen und verbessern dadurch unsere Technik, Kraft, Koordination, Psyche, Konzentration und Teamfähigkeit – und Spaß ist auch dabei!

Die Leistungsgruppe (14-25 Jahre)



**Impressionen
aus dem
Training 2022**



Kletterwochenende in Konstein

Dieses Jahr fand Ende Mai wieder das Kletterwochenende in Konstein statt, bei dem die Kinder einen Eindruck vom Klettern am Fels bekommen können. Wir, die 15 Teilnehmer und vier Betreuer, trafen uns am 21. Mai um 10 Uhr am Turm um die nötigen Materialien auszuleihen und fuhren dann los. In der Nähe der Ansbacher Hütte luden wir unser Zeug ab und machten ein



Namensspiel, bevor es in Richtung Fels ging. Eine Hälfte der Gruppe ging zum Märchenturm, während der Rest den Hexenkessel ansteuerte. Dort angekommen hängten die Betreuer jeweils mehrere Topropes ein, in denen sich die Kinder voller Ehrgeiz für einige Stunden austobten. Als alle Routen geschafft waren, wechselten wir noch die Felsen. Zum Abschluss bauten wir unter Thomas Anleitung eine Seilrutsche, an der wir alle sehr großen Spaß hatten. Abends grillten wir und spielten einige Runden Länderball, dann suchten wir uns die flachsten Stellen der Wiese und bauten dort die Tarps auf, unter denen wir schliefen. Morgens gab es noch ein leckeres Frühstück, bevor es schon wieder nach Hause ging. Hoffentlich haben wir nächstes Jahr wieder so ein schönes Wochenende zusammen! (Helene)

Klettersteigtour der Jugend II

Nach der Corona-Pause wollten wir dieses Jahr auch mit dem Programm für die Jugend II wieder voll durchstarten und waren fleißig am Planen, bei welchen Bergaktivitäten man die Jugend begeistern

könnte. Klettersteiggehen war die Idee! Kein langweiliges Wandern auf Grashügeln, sondern viel Action in der Vertikalen. Gesagt, getan, am 23. Juli gings mit dem Family-Van von Evas Eltern auf nach Oberjoch, um den „Salewa Klettersteig“, der mittlerweile in „Edelrid Klettersteig“



umbenannt wurde, zu bezwingen. Während der Fahrt kamen immer wieder Zweifel auf, ob das Wetter wie versprochen vormittags noch halten wird und ob wir die geplante Tour durchziehen können. Nach dem Einfahren auf den Parkplatz war aber klar, wir packen's. Den anstrengenden Zustieg

haben wir uns durch die bequeme Auffahrt mit dem Sessellift gespart, weil wir gleich zum spannenden Teil der Tour übergehen wollten. Nach einem kleinen Anstieg von der Bergstation aus und einem kurzen Versteiger durch unseren „erfahrenen“ Guide Valentin stehen wir am Einstieg. Genau jetzt fängt es doch an zu regnen - na toll! Egal - alle sind höchst motiviert und wollen sich den Kletterspaß nicht entgehen lassen – trotz nassem Fels. Also Gurt an, Helm auf und los geht's. Nach ein paar Blicken auf das Topo und einigen Fotos stehen wir schon auf dem 1876 m hohen Iseler. Mittlerweile zeigt sich auch wieder die Sonne und wir genießen die Brotzeit am Gipfel, bevor es in den zweiten Teil des Klettersteigs geht. Dieser ist noch einfacher, weswegen es sich manche Teilnehmer vorbehalten, das Drahtseil unter keinen Umständen zu berühren und ausschließlich am Fels zu klettern. Über die Kühgundköpfe und den dritten Teil des Klettersteigs, der



eigentlich nicht groß erwähnt werden muss, ging es dann zurück Richtung Oberjoch. Nach einem langen, aber aussichtsreichen Abstieg über den Schmugglersteig, gönnten wir uns zum Abschluss des Tages noch ein Eis mit Smarties (auch für die Jugendleiter). Insgesamt war es eine gelungene Tour mit motivierten Leuten. (Julian & Eva, Jugendleiter)



MVDR
ACD
AxL
CCT
VCD
MOM
CCT

WEIL IHRE AUGEN EINZIGARTIG SIND:
**BIOMETRISCHE
GLEITSICHTGLÄSER**

Erleben Sie bestes Sehen mit einer Gleitsichtbrille, die auf einem allumfassenden biometrischen Augenmodell basiert.

Jetzt 50 €
Preisvorteil auf
biometrische
Gleitsichtgläser
sichern

R
RODENSTOCK
Weil jedes Auge einzigartig ist

Jetzt einlösen bis 31.12.2023:

50 € GUTSCHEIN

FÜR BIOMETRISCHE GLEITSICHTGLÄSER VON RODENSTOCK

Nähere Informationen in Ihrem Geschäft oder unter www.rohr-optik.de

Pflegstraße 7 | 86609 Donauwörth
Tel. 0906 / 6655 | www.rohr-optik.de

Rohr Optik
Brillen - Contactlinsen - Hörgeräte

Wir fertigen
individuelle Möbel
für Sie



Schreinerei Günther Schmid

Gartenweg 1 | 86684 Holzheim OT-Stadel
Telefon: 0 82 76 58 93 19
eMail: info@schreinerei-gschmid.de
www.schreinerei-gschmid.de



MEIN SCHREINER



Ihr Experte für natürliches Wohnen: Holz | Stahl | Filz | Leder | Glas | Kupfer | Messing | Naturstein | Licht
Wohneinrichtungen | Küchen | Bäder | Schlafzimmer | Garderoben | Böden | Türen | Objekteinrichtungen



KARL KAMMER

INGENIEURBÜRO FÜR KREATIVE ARCHITEKTUR

DIPL.-ING. (FH) KARL KAMMER

KREUZFELDSTRASSE 12
86609 DONAUWÖRTH

fon +49-906-91128
info@karl-kammer.de
www.karl-kammer.de

- ARCHITEKTUR
- PLANUNG
- DETAILPLANUNG
- PROJEKTIERUNG
- BAULEITUNG



Die Familiengruppe



Warum in die Ferne schweifen



Wir haben mal gelernt, man sollte sich bei Familientouren immer vorab überlegen, ob man mit Kindern oder für Kinder auf Tour geht. Grundsätzlich unterschiedlich fällt entsprechend vor allem bei kleinen Kindern die Planung aus. Eine lange Anreise gehört dann bei den wenigsten Kindern zu den Spaßpunkten eines erlebnisreichen Tages. Da die Touren altersbedingt bei uns auch immer noch etwas kürzer ausfallen liegt es auf der Hand, dass wir

unsere Ziele meist in der näheren Umgebung rund um Donauwörth suchen.

Etliche Familien mit Kindern zwischen drei und sechs Jahren waren so auch dieses Jahr mehrfach wieder auf Entdecker-Tagestouren im Donau-Ries unterwegs.

Wer bastelt das beste Floß und schafft den weiten Weg bis zur nächsten Brücke? Durch was entsteht denn der Rauch in der Feuer- schale und wann darf man endlich was zum Grillen hinhalten? Welche Steine lassen sich hier am besten wegklopfen? Wohnt da



jemand in dieser Höhle? Was blüht denn da? Es gibt so viel Tolles bei uns zu entdecken, dass Langeweile hier ein Fremdwort ist, wenn man sich nur mal aufgemacht hat.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für die abwechslungsreichen Touren und kreativen Ideen, die immer wieder entstanden sind.

Auch in 2023 ist wieder zu jeder Jahreszeit eine Entdecker-Tour bei uns in der näheren Umgebung geplant. Die Touren werden über das Programm ausgeschrieben. Da wir die Erfahrung gemacht haben, dass Kurzentschlossene oft nicht immer ins Heftle schauen, erinnern wir auch über eine WhatsApp-Gruppe an die Touren und machen Details aus. Wer Interesse hat, hier aufgenommen zu werden, kann sich gerne an Kristina Hahn wenden: 0171-5490458 / tinefisch@hotmail.com.

Wochenende auf dem Bauernhof



Mit den Kleinsten haben wir ein schönes Wochenende auf einem Bauernhof nahe Günzburg verbracht. Übernachtet haben wir in insgesamt vier coolen Schlaffässern. Nachdem wir am Freitag die Autos aus- und die Fässer eingeräumt hatten, brachen die Kinder auf zum Füttern der Tiere. Die warteten bereits auf neues Heu und somit hatten alle ihren Spaß. Während die Eltern das Abendessen vorbereitet haben, konnten die Kids auf dem Strohboden tollen und der restlichen überschüssigen Energie freien Lauf lassen. Abends haben wir gegrillt, Stockbrot am Lagerfeuer gebacken und unsere Kleinen gingen am Ende eines aufregenden Tages satt und zufrieden ins Bett.

Samstags probierten einige Kinder das Ponyreiten aus und die gesamte Gruppe ging gemeinsam zu Fuß zu einer nahegelegenen Straußenfarm. Hier war zwar etwas mehr Vorsicht geboten, aber auch dieser Ausflug wird uns positiv in



Erinnerung bleiben. Dort waren auch zwei Eier unter einer Wärmelampe zu sehen, aus denen gerade Küken schlüpften. Das dauert bei den Straußen allerdings mehrere Tage und ist Schwerstarbeit für die Küken. Am letzten Tag haben wir noch im Badesee geplanschert, bevor es für alle wieder heimwärts nach Donauwörth ging. Meine Familie und ich freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr! (Tobias Schmalzbauer)

Paddeln im Altmühltal



Auch in diesem Jahr wurde das Wasser auf der Altmühl wieder ordentlich gequirrt. Mit einer ziemlich großen Anzahl an Booten starteten wir von Esslingen mit Ziel Dollnstein. Nach der ersten Verwirrung an der Ablegestelle waren alle Paddel sortiert, die Grundmanöver geklärt und los gings. Die Altmühl hatte an dem Wochenende einen eher niedrigen Wasserstand, so dass alle nach Untiefen Ausschau halten mussten. Nicht immer gelang dieses Unterfangen, da durch diverse Wasserschlachten die Konzentration (und die Sicht) der Mannschaften etwas getrübt war. Weitere Abkühlung gab es bei den beiden Wasserrutschen. Je nach Gewichtsverteilung im Boot gab es eine Dusche und ein geflutetes Boot oder man kam einigermaßen trocken durch die Passage. Die erste Wasserrutsche eignet sich auch immer gut zum Mittagessen, so dass wir die Boote erst einmal ausleeren und alles Nasse für einige Zeit in

der Sonne trocknen lassen konnten. Frisch gestärkt waren dann alle bereit für die letzten Kilometer.

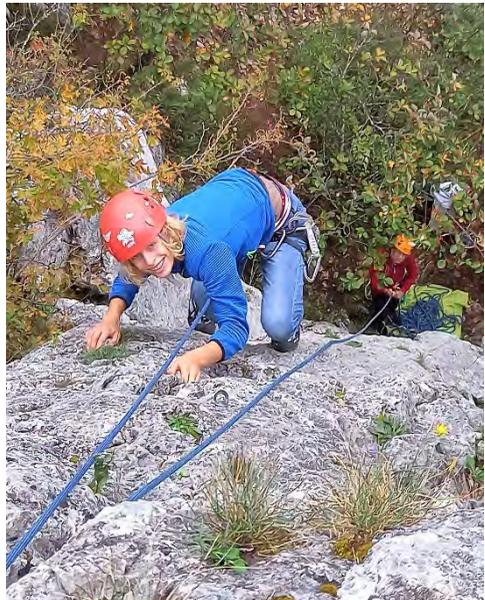


Den Abend haben wir gemütlich am Campingplatz ausklingen lassen mit Grillen und Lagerfeuer. Am Sonntag stand eine Reise in die Vergangenheit an. Am Museum in Solnhofen ging es los mit einer Wanderung zum Hobbysteinbruch. Einige sehr schöne Fossilien sind hier gefunden worden und schwer bepackt ging es dann wieder zurück zum Parkplatz.

Wir freuen uns schon auf das nächste Wochenende an der Altmühl. (*Serena de Sanctis*)

Kletterwochenende in Konstein

Der Freitag begann wie immer mit einem Grillabend. Unser Klettertag bei angekündigtem Regen wurde wider Erwarten erfolgreich. Trotz einsetzendem Regen konnten wir noch zwei Stunden weiterklettern. Auch ein „hypergalaktisch cooles“ Lager wurde gebaut. Einige Schnitzverletzungen und Wespenstiche später liefen wir zum Kaffeetrinken zurück zum Kletterheim in Aicha. Zum ersten Mal seit vielen Jahren hat uns der Regen vom Fels gespült. Eine Abenteuerwanderung am Nachmittag mussten wir aufgrund der rutschigen Felsen auch



abkürzen. Zum Abschluss des Tages hatten wir einen lustigen Hüttenabend beim Karten- und Siedlerspielen. Bei einer spontanen

Nachtwanderung hat die Kinderhorde sich sehr erfolgreich an die Erwachsenen angeschlichen und sie erschreckt.



Der Sonntag begann mit Nebel. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Eine ging den Oberlandsteig, einen Klettersteig, und die zweite testete alle Routen der Hinteren Konsteiner Wand. Ein erstaunlich ergiebiger kleiner Felsen! Sogar die Sonne zeigte sich noch für eine Stunde, bevor wir beim Kaffeetrinken im Kletterheim noch einmal von einem Regenschauer überrascht wurden. Alles in allem war es ein tolles Wochenende! *(Jan, Johanna & Tim mit Kristina & Thomas)*

Herbsttour auf die Landsberger Hütte

Eine Nacht auf der Hütte ist immer ein Highlight, das motiviert auch, ein bisschen zu wandern und sein Gepäck den Berg hinaufzutragen. Es war das vorletzte bewirtschaftete Wochenende auf der Hütte und unsere Tour war mit sieben Erwachsenen und zehn Kindern ausgebucht. Nachdem sich die Wettervorhersage für unseren Aufstiegsstag im Lauf der Woche immer mehr verschlechterte, passten wir unsere Aufstiegsroute an. Es sollte etwa ab Mittag anfangen zu regnen, und dann ab dem frühen Nachmittag mit einer Wahrscheinlichkeit von über 90% stark regnen. Also fuhren wir noch ein bisschen früher los und wählten den kürzestmöglichen Aufstiegsweg, der aber auch einer der schönsten ist: vom Vilsalpsee über den Traualpsee und der Lache zur Hütte. Das Vilsalptal ist für den Autoverkehr tagsüber gesperrt, und so fuhren wir mit dem Touristen-Bähnlein zum Vilsalpsee. Der Regen setzte ein, als wir alle am



Traualpsee ankamen und verhinderte so eine gemütliche, ausgedehnte Brotzeit. Aber bis wir an der Hütte ankamen, blieb es bei leichtem Regen und auf dem felsigen, versicherten und durch die Feuchtigkeit

etwas rutschigen Wegstück passten alle gut auf. Nun genossen wir unseren Nachmittag und Abend auf der Hütte mit Lager herrichten, Quartett spielen, unterhalten, gutem Essen, Schafkopfen, Hütte erkunden, Bohnanza und Werwolf bis zur Hüttenruhe. Außerdem stellte sich heraus, dass wir ein Geburtstagskind unter uns hatten! (Nochmals vielen Dank für das Eis und die Runde!) Der nächste Morgen startete mit Müsli- und Frühstücksbuffet, und leider auch dem Verlust einer geliebten Berghose - aufgrund des Chaos im Trockenraum oder der Gier anderer Hüttengäste, wer weiß. Nach dem obligatorischen Gruppenbild machten wir uns bei trockenem, kühlem Wetter auf den Höhenweg Richtung



Neunerköpfe. Witze, eine kleine Schneeballschlacht, tolle Ausblicke über die Seen, ein Felstürmchen zum Herumkraxeln, Gämsen, (Gipfel)Brotzeiten und eine Bank für Riesen verkürzten uns die Wanderzeit. Die Gondel trug uns bei einer letzten Packung Gummibärchen wieder ins Tal. Wir haben ein schönes Wochenende in guter Gesellschaft in den schönen Tannheimer Bergen verbracht! *(Kristina Hambach)*

Winterraumtour auf die Reuttener Hütte



Nach der zweistündigen Fahrt freuten wir uns, endlich anzukommen. Beim Aufstieg zur Hütte konnten wir uns über schönes Wetter und ausgelassene Stimmung freuen. Nachdem wir ankamen und eine Kaffeepause machten, machten wir uns querfeldein auf den Weg zur Abendspitze (1962 m), um von dort aus den Sonnenuntergang zu bewundern. Dies gelang uns aufgrund der Witterungsbedingungen leider nicht. Nichtsdestotrotz ein schönes Erlebnis. Den Abend ließen wir mit Specknudeln und Kartenspielen ausklingen. Nach einem Frühstück machten wir uns frisch gestärkt auf den Weg übers Galtjoch (2100 m) und die Vordere Steinkarspitze zur Hinteren Steinkarspitze. Beim Aufstieg zur Vorderen Steinkarspitze zwangen uns die Geländebedingungen umzukehren und einen anderen Weg einzuschlagen. Querfeldein ging es zur Ehenbichler Alm, welche wir

aufgrund der Wegabstinez nie erreichten. Also führte uns unser Instinkt wieder zur Hütte, wo wir mit einer Reispfanne gestärkt wurden.

Der nächste Tag begann wieder mit einem Frühstück und diesmal mit anschließendem Zusammenpacken, welches mit einer letzten Kissenschlacht beendet wurde. Auf dem Rückweg bauten die coolen Kinder noch einen ultrakrasen Damm. Danach aßen wir auf der geschlossenen Ehenbichler Alm zu Mittag. Es gab fast einen Toten.

After that (mir sind die Satzanfänge ausgegangen) gab es einen letzten schönen Abstieg, welcher mit einer spontanen Badeaktion endete.

Zum Abschluss kehrten wir noch in Füssen ein. Damit endete ein super tolles Wochenende in den Bergen. (*Benedikt, Theo, Friedrich, Malte, Jonathan, Sebastian, Jan, Johanna & Tim*)



Genuss aus Italien, persönlich handverlesen.

www.viadelgusto.de



thomas
ambrosy

malermeister

Jakobusweg 2 • 86704 Tagmersheim

Tel.: 09094/921844 • Fax: 09094/921845

e-Mail: ambrosy@onlinehome.de



Sag's durch
die Blume!



Blumen
Schnitzer



Am Zeisig 17
86609 Donauwörth
Tel.: 0906.5850

www.blumen-schnitzer.de



Skitour auf den Kalten Stein



An einem frischen Sonntagmorgen im Februar trafen wir uns vor Ort in Stanzach im Lechtal. Einige Teilnehmer der Tour (inklusive Ludwig) blieben tags zuvor in Bsclabs über Nacht, da sie bereits am Vortag eine DAV-Tour in

der Nähe (Galtjoch) unternommen hatten. Vom Treffpunkt ab gingen gemeinsam weiter nach Kelmen, dann erst wurde uns das heutige Ziel mitgeteilt. Der Kalte Stein, ein 2145 Meter hoher, Nord- bis Nordostseitig ausgerichteter Gipfel, der an diesem Tag mehr die Bezeichnung „windiger Stein“ bekommen hätte. Der LLB hatte einen 3er vorhergesagt. Schuld war der viele Neuschnee bei stürmischem Wind, also typisches Tribschneeproblem, was durch mehrere berichtete Lawinenabgängen mit Personenbeteiligung in der Woche bestätigt wurde. Daher war schon bei der Planung der Tour Vorsicht geboten. Am Parkplatz grob aufgeteilt in drei Grüppchen ging es vom Tal an relativ stramm durch steiles Waldgelände zu einer flachen, weitläufigen Rinne. Diese bergan zur Schlüsselstelle, einem 200hm und ca. 35° steilen Hang hinauf ins Kelmer Kar. Ab da merkten wir den aufbrausenden Wind merklich um uns pfeifen. Nach kurzem Zusammenkommen der Gruppen wurde der wunderschöne Gipfelhang in Angriff genommen. Die leicht getrübbte Fernsicht hatte einen sehr windigen Beigeschmack, woraufhin eine baldige Abfahrt bis zur Steilstufe ausgemacht wurde. Nach kurzer Absprache wurde ein zweites Mal aufgefellt und der Gipfelhang erneut hochgestiegen. Da das Wetter wie angekündigt umschwenkte, ließen wir nicht zu lange auf uns

warten und entschieden uns für die Abfahrt bis ins Tal. Dank der guten Ortskenntnisse von Ludwig hatten wir bis ins Tal nicht nur gute Verhältnisse, sondern auch eine Einkehrmöglichkeit bei Stanzach, wo wir noch gemütlich zusammen hockten. Gerne wieder! (Alexander Österle)

Ski(hoch-)touren rund um die Amberger Hütte



Eine Skitourengruppe hat in diesem Februar ein wunderschönes Tourenwochenende rund um die Amberger Hütte durchgeführt. Unter der Leitung von Stefan sind wir nach einem verkürzten Arbeitstag pünktlich um die Mittagszeit in Donauwörth mit zwei Autos aufgebrochen. Die Autos waren voll beladen, die Stimmung prächtig gut, denn alle wussten: Es gilt noch etwas zu leisten. Kurz hinter Längenfeld im Ötztal parkten wir die Autos, wir ließen den Anstieg zur Winnebachsehütte links liegen und gingen weiter geradeaus auf die etwa 600 Meter höher gelegene Amberger Hütte. Nicht wenige hörten schon den Magen knurren, der Hunger war im Anmarsch. Der Rest genoss den Anstieg durch die winterliche Schneelandschaft bei Mondschein. Am Samstag führte uns Stefan durch die Weiten des Sulztaferners über den Wütenkarsattel durch einen steilen Aufschwung und einen kleinen aber feinen Grat auf den Wintergipfel des

Windacher Daunkogels. Die Abfahrt über die endlosen Weiten des Sulztaferners war jede Anstrengung wert, ein echter Genuss für alle Teilnehmer. Am Sonntag sind wir zum Abschluss auf die Kuhscheibe gegangen. Nach einem steilen Aufschwung führte uns der Weg weit in die Berge hinein, bevor es zum Ende hin nochmal richtig steil und ausgesetzt wurde. Belohnt wurden alle Teilnehmer mit einem herrlichen Panorama über die Weiten der Stubaiäler Alpen. (*Stefan Richter*)

Skihochtour Winnebachseehütte

Dieses Jahr gingen wir auf Nummer Sicher und reservierten die Hütte bereits im Oktober im Anblick der heraufziehenden vierten Corona Welle. Dies sollte sich auszahlen... Pünktlich zum angepeilten Faschingsferienwochenende wurden fast alle Corona-Restriktionen gelockert, und zu siebt brachen wir gutgelaunt und übernachtigt Freitag morgens um 5.30 Uhr in Richtung Gries auf. Dort erwartete uns schon ein ganzer Haufen Sonne. Leider mussten wir aber auch feststellen, dass die Webcam werbewirksam dem interessierten Online-Touristenvolk einen Haufen Schnee vorgaukelte. Wir hingegen hatten den Rundumblick und erspähten neben der beschneiten Anfängerpiste erst einmal nur braungrüne Wiesen. Also wurden flink die Ski geschultert und im freien Alpinstil die erste schlammige Steilwand samt hölzerner Leitplanke überwunden. Nach weiteren 200 mäßig



schneedurchwachsenen Höhenmetern fanden wir uns aber in einer

winterlichen Wunderlandschaft wieder und überwand geschickt Bäche, gefrorene Wasserfälle und eisglatte Steilstellen. Nach einer gemütlichen Rast in der Hüttenpanorama-Box sattelten wir erneut unsere Tourenski und machten uns geschwind in Richtung Putzenkarschneid auf. Dort wurden wir von eisiger Kälte und unerwartet gutem Pulverschnee empfangen. Also malten wir fleißig schöne Spuren und das ein oder andere Purzelbaumeinschlagloch in den frischen Powder.



Mit eingefrorenen Fingern, Nasen und Ohren flüchteten wir uns in den niegel-nagelneuen Winteraum und ließen uns vom sektionseigenen Hüttenwart ordentlich einheizen. Der eine oder andere Teilnehmer bereitete sich schon auf das anstehende spätnächtliche Modernjazz-Konzert vor und stimmte sein Blas-, Schnauf-, und Grunzinstrument. Mit gut gefülltem Magen fielen wir nach dem ausgiebigen Hüttenmahl müde in die Betten und begannen das gut improvisierte Konzert. Dabei konnte vor allem der Harburger Lokalmatador mit seinem exakt intonierten Picollo-Alphorn-Solo überzeugen. Nach einem gut 10stündigen Schlaf räkelteten wir uns aus den Betten und wurden vollends durch den -17°C Kälteschock auf dem Weg zum Frühstückstisch geweckt. Nachdem wir uns innerlich und äußerlich wieder aufgewärmt hatten, ging es los in Richtung Winnebacher Weißkogel. Die bereits vorhandene Aufstiegsspur ließen wir kurzerhand rechts liegen und zauberten eine neue sonnenbeschienen Spur in den Schnee. Die zwischenzeitlich aufgekommene Müdigkeit wurde schnell durch Adrenalin ersetzt, als wir den Gipfelhang zu spuren begannen. Gemeinsam kletterten wir die letzten ausgesetzten Höhenmeter im harten Trittschnee auf den Gipfel und genossen die sagenhafte Rundumsicht. Die Abfahrt vom Skidepot forderte uns erneut, insbesondere Stefan, der sie gezwungenermaßen im Telemarkstil

absolvieren musste. Auf dem Weg zur Hütte konnten wir dem lockenden Pulverschneehang oberhalb derselbigen nicht widerstehen. So aktivierten wir die französische Pulverschneefräse, die uns rapide auf den schönsten Aussichtshügel des Tourengebietes geleitete. Dort teilten sich die Wege. Während der eine Teil der Gruppe noch einen Abstecher zum einzigen handyempfangsfähigen Fleckchen der Gegend machten um Kontakt mit der Heimat aufzunehmen, wedelte der andere Teil der Gruppe bereits mit freudestrahlendem Grinsen durch den knietiefen Pulver gen Hütte. Am nächsten Morgen lockte uns die Aussicht auf eine attraktive Pulverschneesteilabfahrt wieder in die morgendliche Kälte. Wir folgten der ausgetretenen Spur in Richtung Breiter Grieskogel. Die zwischenzeitlich angenehme Wärme wurde mit zunehmender Höhe durch eisige Kälte ersetzt. Am Gipfel erwarteten uns -18°C und starker Wind. Darum genossen wir die sagenhafte Gipfelrundumsicht nur kurz und machten uns wieder schnell zur Abfahrt bereit. Dies gelang auch allen bis auf Léna, deren Pin-Bindung der Kälte nicht trotzen konnte, festgefroren war und nicht zum Funktionieren zu bewegen war. Dem Vorschlag die Bindung durch den Einsatz körpereigener warmer Flüssigkeiten aufzutauen wurde zum Glück der Gegenvorschlag für das Auftauen Tee zu verwenden entgegengestellt. Damit konnte dann erfolgreich die Bindungsfunktion wiederhergestellt werden und die Abfahrt angetreten werden. Die Pulversteilabfahrt erschien dann doch etwas zu ambitioniert und wir kehrten auf dem Normalweg zur Hütte zurück. Nach einem Mittagessen auf der sonnigen Hütten-terrasse traten wir die Talabfahrt an und konnten nach mittelmäßigem Schnee noch einen letzten Pulverhang ergattern bevor es durch Wald auf letzten Schneeresten hinab ging. Der anschließenden Früh-lingwanderung mit geschulterten Ski entlang des Winnebachs folgte der Höhepunkt der Tour: die Fahrt durch den Märchentunnel. (Tim Roser)



Tourenwoche Villgraten/Osttirol

Bei unserer Anreise ins Osttiroler Villgratental Anfang März ging wohl den meisten die Frage durch den Kopf, ob der Schnee für unsere Ski- und Schneeschuhtouren reichen würde, oder ob wir eher eine Wanderwoche verbringen würden. Denn vor allem die Südhänge neben den Straßen waren braun. Doch zum Glück war auf das Gespür und das Wissen unserer Gruppenleiter Fritz Funk und Bernd Prause Verlass, und wir konnten in den folgenden fünf Tagen tolle Touren im Schnee und bei schönstem Sonnenschein erleben. Nach unserer Ankunft am Friedl-Mutschlechner-Haus in Innervillgraten, einem Selbstversorgerhaus des Südtiroler Alpenvereins, teilten wir uns am Nachmittag zu einer kurzen Aufwärm-Skitour und einer Ortserkundung auf. So bekamen wir einen ersten Eindruck von den Schneeverhältnissen und dem Bergsteigerdorf.



Am nächsten Tag ging es dann mit der ganzen 18-köpfigen Gruppe auf Schneeschuhen und Tourenski aufs Marchkinkele - oder schöner auf Italienisch - den Cornetto della Confine. Während wir anfangs unsere Ski noch hin und wieder über schneefreie Forstwege und schmale Pfade tragen mussten,

konnten wir später vom 2545m hohen Gipfel ringsherum die weiße Landschaft bestaunen. Wem das noch nicht reichte, der konnte weiterziehen auf den Monte della Chiesa. Die Abfahrt führte uns dann auf etwas hartem Weg entlang eines Baches direkt zu unserer Unterkunft zurück. Auch bei unserer nächsten Tour vom Talende in Kalkstein aus schien die Sonne vom blauen Himmel, auch wenn in der Ferne die Drei Zinnen im Nebel lagen. Während unseres Aufstiegs auf die Kreuzspitze (2625m) kamen wir an einer Alm vorbei, deren Sonnenterrasse uns zu einer kurzen Pause einlud, in der wir uns stärken, unnötig warme Sachen ausziehen und unsere Schienbeine tapen konnten. Dadurch bestens gerüstet, erreichten wir später gut gelaunt den Gipfel. Anschließend machte uns die Abfahrt über rund

1000hm besonders viel Spaß, da der Schnee schön aufgefirnt hatte. Auch unsere Schneeschuhgeherinnen legten wie immer ein hohes Tempo ein, sodass sie nur kurz nach uns Skifahrern unten in der Gaststätte ankamen.



Das Highlight der Woche wartete jedoch am vorletzten Tag in Italien auf uns: Von Sexten stiegen wir nach einem circa halbstündigen Fußmarsch im Tal bei bedecktem Himmel in Richtung Westen auf. Während die Sonne langsam aus den Wolken und über die Felsen herauskam, näherten wir uns der Drei-Zinnen-Hütte und erreichten mit vereinten Kräften schließlich den Sextener Stein (2539m) etwas oberhalb der Hütte. Von dort aus hatten wir einen fantastischen Blick auf die Drei Zinnen. Nach einer ausgiebigen Foto-Session und diversen Stärkungen aus den Rucksäcken unserer Guides traten wir wieder den Rückweg an. Im Tal erwartete uns dann entweder ein Bombardino in der Talschlusshütte oder ein Ausflug ins Spaßbad in Innichen. Den letzten Tag ließen wir mit einer kurzen Tour entlang der Skipiste von Sillian auf den Thurntaler und einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen, bevor wir uns wieder auf die lange, staureiche Heimreise machten. Im Namen der gesamten Gruppe vielen Dank für die Organisation und die tolle Zeit, die wir miteinander verbracht haben!
(Elisabeth Lebmeier)

Fit durch den Winter!



Unsere beliebte Ski- und Fitnessgymnastik findet von Anfang Oktober bis voraussichtlich Mitte April 2023 jeden Dienstagabend (außer in den Schulferien) von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im Stauferpark statt, unter der

professionellen Anleitung unserer Trainerin Gabriele Mugrauer. Alle Mitglieder jeden Alters sind zur regen Teilnahme eingeladen, auch Nichtmitglieder sind gegen Entrichtung eines Unkostenbeitrages gerne willkommen. (Sabine Blank)



B u c h h a u s

G R E N O

D o n a u w ö r t h

T. 0906 3377 info@greno.de www.greno.de



Kletterhallenbetrieb – zurück zur Normalität

Dieses Jahr blieben wir von Lockdowns verschont und durften das ganze Jahr über den Kletterhallenbetrieb aufrechterhalten. Mit dem Wegfall der Maskenpflicht kehrte wieder Normalität in der Halle ein. Wir konnten uns dann wieder über Besucherzahlen freuen, wie wir es vor der Pandemie gewohnt waren. Unsere Angebote an Kletterkursen wurden dankbar angenommen. Zum ersten Mal gab es dann auch ausgesprochene Boulderkurse in der neuen Boulderhalle.



Eröffnungsfeier Boulderhalle

Apropos Boulderhalle – diese wurde ja schon im November 2021 für den öffentlichen Kletterbetrieb freigegeben. Richtig feiern durften wir aber wegen der Pandemie damals nicht. Wir waren schon mit einer Mini-Zeremonie im kleinsten Kreis zufrieden. Im Januar war dann das 10-jährige Jubiläum der Kletterhalle – feiern durften wir wieder nicht.



Aber: aufgeschoben ist nicht aufgehoben – unter diesem Motto holten wir die Einweihungsfeier im Juni dieses Jahres nach. Mit einem großen feierlichen Festakt fand dann die „offizielle“

Eröffnung des Gemeinschaftsprojektes unserer Sektion und der Stadt Donauwörth statt. Schon am Freitagabend wurde mit allen Spendern der DAV Sektion Donauwörth, leckeren Häppchen und kühlen

Getränken in der Kletterhalle und im neu gestalteten Innenhof gefeiert. Unsere 1. Vorsitzende Claudia Reichenbacher, Ehrenvorsitzender Stefan Leinfelder und der 2. Vorsitzende und Mitglied der Hallenleitung, Dieter Wörle, bedankten sie dabei ausdrücklich bei allen Spendern und Spenderinnen der Sektion. Ohne die Zuwendung der Mitglieder wäre dieses Projekt sicher nicht realisierbar gewesen. Auch das Projektteam um Michael Hesselt, Conny Menzel und Katja Bäcker wurde für sein großes Engagement gewürdigt.



Am Samstag fand dann die offizielle Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Stadt Donauwörth, Jürgen Sorré, statt. Er würdigte noch mal die gute Zusammenarbeit zwischen Alpenverein und Stadt und den großen Einsatz des Ehrenvorsitzenden Stefan Leinfelder, ohne den der Bau der Kletterhalle und auch des Boulderanbaus nicht möglich gewesen wäre. Umrahmt von der Stadtkapelle Donauwörth wurde dann unter der Anwesenheit von Teilen des Stadtrates, der Großsponsoren und geladener Gäste bei guten Gesprächen gefeiert. Auch Vertreter der Nachbarsektionen Treuchtlingen und Nördlingen nahmen an den Feierlichkeiten teil. Zudem ließen es sich einige Besucher und Besucherinnen nicht nehmen, selbst das Bouldern zu versuchen.

Den Abschluss der beiden Tage bildete dann ein Tag der offenen Tür und ein öffentliches Schnupperklettern am Samstagnachmittag.

Routenbau

Auch im abgelaufenen Jahr wurden wieder viele neue Routen in der Kletterhalle und im neuen Boulderanbau geschraubt. Insbesondere im Boulderbereich ist das regelmäßige Schrauben von neuen „Boulder-Problemen“ eine große Herausforderung für das Team von Thomas Langer. Anfang des Jahres fand dann auch ein Routenbau-Workshop

unter Leitung von DSV-Wettkampf-Routenbauer Jochen Perschmann im KraxlStadl statt. Gerade hier konnten wir uns neues Wissen über die aktuellen Trends aneignen. Positiv ist auch zu erwähnen, dass noch mal einige neue und auch ehemalige Routenbauer zum Team gestoßen sind und wir dadurch natürlich mehr Abwechslung in unseren Kletterrouten bieten können.

Sommerfest

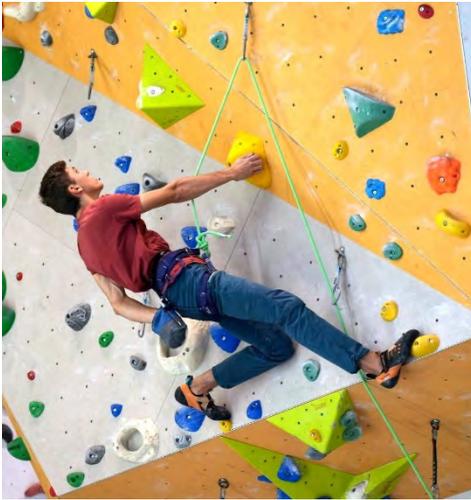
Was wäre der Start in die Sommerpause ohne unser kleines, aber feines Sommerfest? Zahlreiche Freunde und Helferinnen des KraxlStadls waren der Einladung der Hallenleitung gefolgt und hatten bei tollem Wetter im neuen Innenhof einen schönen und kurzweiligen Abend. Grillmeister Michael Schleier versorgte die zahlreichen Gäste dabei mit leckeren Bratwürsten, so dass keiner hungrig nach Hause gehen musste.

Ferienprogramm



Auch im Bereich des Ferienprogramms war der KraxlStadl nach einer zweijährigen coronabedingten Pause wieder am Start. Dabei hatten ca. 60 Kinder aus Donauwörth, Marxheim und Münster bei vier Veranstaltungen großen Spaß beim Klettern mit dem Seil und in unserem neuen Boulderbereich.

Stadtmeisterschaft 2022



Nach zwei Jahren Pause wegen Corona konnte am 15. Oktober 2022 endlich wieder eine Stadtmeisterschaft im Klettern und Bouldern stattfinden. Am Tag vor dem Wettbewerb wurden die notwendigen Routen von Markus Härtl aus Augsburg geschraubt, damit für alle Mitwirkenden die gleichen Voraussetzungen galten. Ca. 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen bildeten dabei ein starkes Starterfeld. Auch von den umliegenden Sektionen waren zahlreiche

Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu unserem Wettbewerb angereist. Mit unserem neuen Boulderbereich fanden sie dabei optimale Bedingungen vor. Das Niveau war über alle Altersklassen sehr hoch, spannende Entscheidungen begeisterten dabei sowohl das Publikum als auch die Kletternden. Abgerundet wurde der Tag durch ein tolles Buffet für alle Teilnehmenden.

Wettkampfleiter Tom Spiegl führte routiniert durch einen verletzungs-freien Tag.



Nachfolgende Athletinnen und Athleten sicherten sich die ersten Plätze in ihren Altersklassen:

- Erwachsene weiblich: Paula Allmannsberger/Sektion Donauwörth
- Erwachsene männlich: Benjamin Schimke/Sächs. Bergsteigerbund
- Jugend III weiblich: Jule Henke/Sektion Donauwörth
- Jugend III männlich: Jonathan Schneider/Sektion Treuchtlingen

- Jugend II weiblich: Lilly Spiegl/Sektion Donauwörth
- Jugend II männlich: Anton Groz/Sektion Schwaben/BG Aalen
- Jugend I männlich: Elias Bürger/Sektion Augsburg
- Jugend I weiblich: Nora Moser/Sektion München Oberland



Ein Sonderpreis ging an unseren langjährigen Teilnehmer Matthias „Matze“ Berger aus der Stiftung Sankt Johannes. (Dieter Wörle)



AUTOHAUS SCHAFNITZEL GMBH

Die TOP Adresse für **TOYOTA** in
Tapfheim
Direkt an der B16

Höslerstraße 17
86660 Tapfheim

Telefon: 09070-245

Meister-
haft



auto reparatur

Thomas

Kreppold

Karosserie

Unfallinstandsetzung

Autogas-Einbau

Klima-Service

Inspektion/Wartung

Reifen

Autoglas

Bremsen-Service

alle Fabrikate



... **lautet unser**

Auftrag

Kaisheim

Ulrichstr. 22 • Tel.: 0 90 99 - 92 06 93

andreas Tel. 0941/69530-0 0530 01646-001/52 22.09.2010 (TR) fotolia ©



FEINE WURST & FRISCHES FLEISCH

*Qualität, die
schmeckt!*



In Meister-Qualität
hergestellt mit
regionaler Herkunft:

aus Schäfstall.

MIT
MITTAGS
IMBISS

DER STADT-METZGER

Kaiser-Karl-Str. 2 • Donauwörth
Montag-Freitag: 7 - 15 Uhr

DER STADT-AUTOMAT

Bahnhofstr. 21 • Donauwörth
Immer geöffnet!



**Kfz-Service
für alle
Marken!**

**Wir machen
den Unterschied.**

point S *Reifen Lebedew GmbH*
Reifen, Räder, Auto-Service.

Zirgesheimer Str. 51 • 86609 Donauwörth
Telefon: 0906-700110 • info@points-lebedew.de
www.points-lebedew.de

Bergsteigerbus Nordschwaben

Der Alpenverein auf dem Weg zur Klimaneutralität



Zum ersten Mal charterten die drei nordschwäbischen Alpenvereinssektionen Dillingen (als Organisator), Donauwörth und Nördlingen einen gemeinsamen Tourenbus, der ca. 50 Bergsteiger und Bergsportlerinnen umweltfreundlich ins Tannheimer Tal brachte. Zum Friedberger Klettersteig, dem Dillinger Weg, der Sulzspitze und der Landsberger Hütte führten die Wanderleiter die verschiedenen Gruppen bei bestem Bergwetter. Auf der Heimfahrt waren sich alle einig, dass dieses Projekt eine Wiederholung verdient. Nicht nur wegen der eingesparten CO₂-Emission, sondern auch um die Kameradschaft unter den Sektionen auszubauen. (*Beate Schuster*)

Hochtouren in den Öztaler Alpen

12. Juli 2022, 14:37, Ötztal. Auf Hochtour in den Öztaler Alpen macht unsere Gruppe eine Erfindung, die die Welt des Alpinismus nachhaltig verändern könnte: Spontan führt ein Teilnehmer die „Bombardino-

Skala“ zur Bewertung von Touren ein. (Für Unwissende: beim Bombardino handelt es sich um ein Getränk, das aus warmem Eierlikör und Sahne besteht. Der unmittelbare Reiz dieser Mischung hat sich zwar nur zwei Mitgliedern der Truppe erschlossen, doch das Wort fand während der Tour in vielfachen Situationen Verwendung.) Um andere Sektionsmitglieder anschaulich an diese neue Skala heranzuführen, im Folgenden einige konkrete Anwendungsbeispiele der neuen Skala aus unserer Tour.

(1) Corona: Dass statt elf Teilnehmern nur sieben mitkonnten, war einem Corona-Fall in einem unserer beiden Fahrzeuge geschuldet, das dann nach nur einer Talübernachtung komplett wieder nach Donauwörth zurückreisen musste. Bombardino-Skala: 1/10.



(2) Hochtourenkurs: Nachdem der erste Tag mit dem Aufstieg von Vent zur Hütte „Schöne Aussicht“ (2.842 m) schnell vergangen war, nähern wir uns am zweiten Tag dem Thema der Tour: Wir machen eine Übungsrunde auf dem Hochjochferner und lernen bzw. üben, wie man Steigeisen anlegt, eine

Seilschaft bildet, wie Gletscherspalten entstehen und was eigentlich „Mühlen“ auf einem Gletscher zu suchen haben. Abends sprechen wir noch mögliche gefährliche Situationen durch und wir stellen unserem Tourenleiter Fritz Funk alle möglichen Fragen zu Spalten und Spaltenbergung. Ein sehr lehrreicher Tag, der nur dafür Punktabzug bekommt, dass so mancher sich am nächsten Tag sicher in einer Spalte liegen sieht. Bombardino-Skala: 7/10.

(3) Fineilspitze: Das geplante Highlight der Tour erwartet uns auf dem Übergang von der Schönen Aussicht zur Similaunhütte (3.019 m). Nach einer längeren Wanderung über Felsen, die laut unserer gar nicht so alten Karte eigentlich gletscherbedeckt sein sollten, schnallen wir die Steigeisen an, klinken uns ins Seil ein („das war nochmal, welcher Knoten? ... Ah, ja!“) und steigen bei bestem Wetter in einer Stimmungslage von gut gelaunt bis meditativ andächtig über den Ferner, bis wir das Joch vor der Fineilspitze (3.514 m) erreichen. Ab hier heißt es klettern: ziemlich steil und teilweise auch exponiert geht es auf den Vorgipfel. Den Gipfel erreicht der Großteil der Gruppe – wir

anderen schauen interessiert zu und bereuen unsere Entscheidung nicht wirklich. Egal ob Haupt- oder Vorgipfel: für mehrere von uns der höchste erreichte Alpengipfel. Bombardino-Skala: 10/10.



(4) Ötzi-Strecke: Nachdem auf dem Abstieg von der Fineilspitze das Ötzi-Denkmal passiert war, wähnte sich zumindest Teilnehmer Johannes F. auf bekanntem Terrain: Die Strecke war er auf dem E5 schon mal gegangen, berichtet lässig von einer 20-minütigen Wanderung und erahnt die Hütte nach dem „nächsten Anstieg“. Dass man dann doch gut eine Stunde unterwegs war und sogar teilweise die Hände brauchte, führt schnell zur Anschuldigung „falscher Vorspiegelung von Tatsachen“ – zumal zu diesem Zeitpunkt bei manchen schon „die Luft raus“ war. Bombardino-Skala für Johannes‘ Zeitangaben: 2/10.

Während manche am letzten Tag genug vom Hochtourengehen hatten, wagten sich andere noch auf den Similaungletscher, bevor es via Martin-Busch-Hütte zurück nach Vent ging – zurückblickend auf vier lehrreiche Tage in einer für manche neuen Bergsportdisziplin bei schönstem Wetter und hervorragender Gesellschaft! (Bombardino-Skala insgesamt: sollte klar sein!) (*Johannes Funk*)

Hochtour auf den Großen Möseler

Am Morgen des 16. Juli traf sich die Gruppe bestehend aus Christian Braun, Benjamin Lee, Karl-Heinz und Alexander Leinfelder und Ludwig Sailer am Parkplatz in Donauwörth. Hier gab es die ersten und letzten Orientierungsprobleme des Wochenendes, da man sich untereinander erst einmal finden musste. Die knapp vierstündige Fahrt verging flott, da sich im kuscheligen Fond des Ford Kugas zufälliger Weise drei Kollegen trafen.



Angekommen am Parkplatz des Schlegeisspeichers wurden die Schuhe geschnürt und der kurze Weg mit seinen 500 Höhenmetern aufs Furtschaglhaus in Angriff genommen. Der eine oder andere hat für diesen Abschnitt ein zweites Paar Schuhe eingepackt und ersparte sich so die schweren steigeisenfesten Hantscher - eine gute Idee. Gerade die ersten Meter kommen einem beim Zurücklaufen am nächsten Tag oft komplett anders lang vor. Ein immer wieder erstaunliches Phänomen.

Die Truppe kam zügig nach glatt zwei Stunden in der Alpenvereinshütte an und prüfte zuerst die Qualität des kalten Hopfentees. Um es der Bedienung zu erleichtern, bestellte man nur in großen Gebinden, die Maß war das Maß.

Bei herrlichem Ausblick und Panorama konnte man den Großen Möseler und den weiteren Aufstieg begutachten. Gut genährt und versorgt fanden wir Ruhe in der tollen Hütte.

Am frühen Morgen ging es aus dem Bett ans Thermofrühstück. In guter Verfassung wurden dann die ersten Meter bis an das blanke Eis des Gletschers gemacht. Alle Spalten waren perfekt für den Bergführer einsehbar, und wir fanden unseren Weg zum Blockgelände. Ab hier ging es in leichter Kletterei nach oben. Letztlich ging es nochmal im Eis bis zur Schlüsselstelle, einer 50 Grad steilen und 25 m hohen Stufe im Eis. Wir kamen um 9.30 Uhr am Gipfel an. Eine kurze Rast und Fotos von dem genialen Panorama wurden gemacht und der frische Wind blies uns um die Nase, bis uns Christian wieder die Schlüsselstelle abeilte, und der Rückweg begonnen wurde. Bei perfektem Wetter kamen wir am Furtschaglhaus an, machten kurze Rast und stiegen nun zum Speichersee ab. Von hier ab latscht man zurück zum Parkplatz und schaut etwas neidisch den rollenden Radlern hinterher.

Am Auto angekommen wurde der obligatorische Blasencheck gemacht. Christian hatte die mit Abstand größte blutige Blase in seinen Hatschern, von der er wohl nix bemerkt hatte.

Die Heimfahrt verging wieder zügig und weitere Pläne wurden gemacht, zum Splitboarden zum Beispiel.

Rundum eine äußerst gelungenen Tour mit einer sehr homogenen Gruppe. (Ludwig Sailer)

Die Facts – das Display von Ludwigs Garmin zeigte:

Tag 1: Aktivität 2 h · 500 Hm · 7,24 km · 700 kcal

Tag 2: Aktivität 9:40 h · 1265 Hm · 13,34 km · 3400 kcal

„Hüttenrunde in den Lechtalern“ ...

... was sich im Programm 2022 doch ziemlich nüchtern las, entpuppte sich als lässige Tour mit tollen Leuten, klasse Wetter und viel Zeit zum Genießen. Aber der Reihe nach.

Ein kleines Grüppchen um Tourenleiter Sven Hack fuhr am 14. August im Sektionsbus nach Boden, ein winziges Dörfchen in einem Seitental des Lechs. Bei hochsommerlichem Wetter war gemütliches Tempo die richtige Wahl – zumal die markante Dremelspitze immer wieder Zeit zum Bewundern forderte. Am Tagesziel Hanauer Hütte angekommen, hätte man die Beine im Liegestuhl hochlegen können, aber nach gerade mal 2 Stunden Aufstieg und kurzer Pause war die Stimmung so gut,

dass die Gruppe mit leichtem Gepäck weiter zum Gufelsee aufstieg und sich mit einem Bad in einem der schönsten Bergseen überhaupt belohnte.



Am zweiten Tag ging es ganz entspannt weiter, denn es waren wieder nur 3 Stunden Gehzeit veranschlagt. Die Westliche Dremelscharte war schnell überstiegen, dann erlaubten Zeitplan und das warme Wetter den nächsten Badestopp, diesmal im Steinsee :-). Als wäre das nicht

genug, verwöhnte uns im Anschluss der Wirt der Steinseehütte mit Kaffee in Barista-Qualität (Kaffeerösterei Unbound aus Wattens in Tirol) sowie mit Zucchinikuchen und Schlagobers.

An Tag 3 führte der Weg bei Sonnencremewetter über mehrere Jöcher, und die Lechtaler zeigten erstmals ihre wilde Seite. Nun war der beherzte Griff in die verlegten Fixseile nötig, um die steile Schotterflanke der Roskarscharte sicher abzustiegen und später, um in den ausgesetzten Querungen des Gebäudjöchls Halt zu geben. Auch hier trug der entspannte Zeitplan dazu bei, dass alle Schwierigkeiten ohne jede Eile und somit sehr sicher bewältigt wurden. Einmal



mehr endete der Tourentag mit einem Bad im Bergsee, diesmal in der „Lacke“ oberhalb des Württemberger Hauses. Aufgrund des heißen

Wetters war mehrfaches Nachkühlen angezeigt, wechselweise mit Hopfenkaltschale, innerlich angewandt in liegender Körperhaltung, und mit Tauchbädern in den nahen Gumpen.

Der 4. Tag schließlich war mit sieben Stunden Gehzeit, 800 hm Auf- und 1600 hm Abstieg zahlenmäßig der einzig „schwere“ Tourentag. Jedoch war die Gruppe nach den drei Tagen noch so ausgeruht, dass der ganze Weg flott und leichtfüßig von Statten ging – also „extrem lässig“, wie die Tiroler sagen. Die Landschaft ist sowieso ein Traum, was am Bittrichsee mit einigen „Juhezern“ gehörig gefeiert wurde! Zwei Teilnehmer waren gar noch so frisch, dass sie 300 hm extra in einen Abstecher zur Kogelseespitze investierten, belohnt mit einem Panorama der Extraklasse. Nach einem vorgezogenen Abendessen auf der Sonnenterrasse der Hanauer Hütte ging's zurück nach Boden und nach einem letzten Kneipp-Gang im Bach zurück nach Donauwörth.

Fazit einer Teilnehmerin: „Also die Tour war wirklich großartig; aber halt leider zu kurz.“

Deswegen gibt es eine Fortsetzung im Programm 2023: „Lechtaler Hüttenrunde Reloaded“, diesmal mit leicht reduzierter Badezeit, dafür mit reichlich Gipfelglück und Steinbock-Kucken. (Sven Hack)

Multi-Bergsport in den Dolomiten



Vieles war machbar diesen August in den Dolomiten - man muss sich nur entscheiden können. Wer das wie Stefan Richter und Alexander Jung nicht kann, der macht dann halt alles: Trail-

running, Klettersteiggehen, Hochtouren, Mountainbiken und Bergsteigen, komprimiert auf 4,5 Tage. Insgesamt 10.250 Höhenmeter und 229 Kilometer sind auf der Rundtour der beiden durch die Dolomiten zusammengekommen. Los ging es mit dem MTB auf die Silianer Hütte und über die Pässe des Stoneman Dolomiti (Demutpassage, Knieberg,

Rotwandbergstation, Strickberg) zurück ins Tal, anschließend mit dem MTB von Misurina auf der Mautstraße zu den Drei Zinnen, per Klettersteig auf den Paternkofel und über den Grat zur Büllelejochhütte, via Trailrunning zurück zur Dreizinnenhütte. Vor dem Frühstück via Klettersteig auf den Toblinger Knoten um anschließend via Trailrun um die Drei Zinnen zu joggen und mit dem MTB wieder zurück ins Tal zu kommen und rüber über das Limojoch auf die Fanesalm zu fahren. Noch am Abend dann im Trailrunningmodus und später mit Klettersteigausrüstung auf die Neunerköpfe um dann unter freiem Himmel mit Sternblick zu übernachten. Am vierten und letzten Tag wartete das Highlight, per MTB, zu Fuß und via Gratklettern auf den Hochgall, den mit 3436m höchsten Berg der Riesenerfernergruppe. Schon war das etwas verlängerte Wochenende auch wieder vorbei, eigentlich viel zu schnell. (Stefan Richter)



Wünsch Dir was ...

Anfang September feierten wir Geburtstag mit einer Tour des Monats über den Bettelwurf.

Zeit statt Zeug - Was hätten wir unserem Bergfreund besseres schenken können? Schon beim gemeinsamen Aufbruch war Vorfreude bei allen spürbar.

Der Hüttenzustieg über den Absamer Klettersteig ist ein richtig dickes Brett, um im Metier des Jubilars zu bleiben. Der Steig schien irgendwann endlos. Bis zum Ausstieg sind es satte 1300 Klettermeter, aber dann ist noch nicht Schluss. Bis zur Hütte zieht es sich noch eine knappe Stunde, in der manchem Beton in die Waden floss. Der

Wetterbericht hatte ab Mittag gewittrige Schauer prophezeit. Unterwegs zogen die einen immer wieder das Smartphone aus der Tasche, um irgendeine Wetter-App zu checken. Den Retros reichte es, zum Himmel zu schauen – einfach war gestern. Nur so: Kurz nach Erreichen der Hütte fielen die ersten Tropfen - Punktlandung.

Die Bettelwurfhütte, ein Haus in bester Lage, ist bekannt für gute Atmosphäre und feine Küche. Hierher hatte der Jubilar, ein Sägewerker aus dem Ries, zur Feier geladen, eine sehr gute Wahl. Am Abend also Party, Vorhang auf! - Die Geburtstagsgesellschaft machte Programm. In den Rucksäcken steckten überraschende Requisiten, die Einlagen saßen. Unzählige Male wurde auf das Wohl des Jubilars angestoßen.

Der Tag danach...

Die Feierlichkeiten gingen weiter. Die Überschreitung des Bettelwurfes ist echt alpin. Die markierte Route führt in leichtem Fels über luftige Felsrampen und exponierte Gratpassagen. Der Gipfelaufschwung ist als Klettersteig versichert. Viele Stellen sind frei zu gehen. Dies gilt auch für den Abstieg. Das Erreichen eines Gipfels ist für uns immer ein kleines Fest. Die Umarmung am Kreuz, die gute Flasche Rotwein und das Anstoßen gehören bei der Tour des Monats dazu. Egal ob Wolkenfetzen die Sicht vernebeln oder ein kalter Wind den Aufenthalt ungemütlich machen, das gemeinsame Erreichen eines Gipfels ist ein Geschenkerlebnis, von dem Glück ausgeht.

Alpines unterwegs sein ist mehr. (*Bernd Prause*)



@Richard,
es ist schön, dich als Bergfreund zu haben. Wir wünschen dir noch viele Gipfel, und hoffentlich erreichen wir den einen oder anderen gemeinsam.

Bergtouren „light“



Auf den Löwenpfaden

An einem Samstag Mitte Mai machten wir uns auf, für zwei Tage die Heimat unseres Tourenführers Manne Schurr kennenzulernen, die Schwäbische Alb zwischen Schwäbisch Gmünd und Göppingen.

Die Wege dort werden „Löwenpfade“ genannt, nach den Wappentieren der dort beheimateten Stauer, den drei Löwen.

Am späten Vormittag, nach unserer Abfahrt in Donauwörth, starteten wir in der Ortschaft Geislingen unsere erste Tour, die „Geislinger Felsentour“. Schmale Zick-Zack-Pfade führten steil hinauf zum Anwandfelsen und am Albtrauf entlang zum Eybacher Wahrzeichen: dem Himmelsfelsen. Wir gingen hinab durchs Eybacher Tal und wieder bergauf durch das wildromantische Felsental, in der wir ausgesprochen schöne Felsen bewundern konnten, die der Tour offensichtlich den Namen gaben, und gelangten dann zum Bismarckfelsen.



Zur Übernachtung fuhren wir ins nahe gelegene Naturfreundehaus Immenreute, wo wir uns über leckeren Kuchen freuten, sowie über ein typisch schwäbisches Gericht: Linsen und Spätzle mit Saitenwürstle, allbekannt als Wienerle. Abends freuten wir uns über einen herrlichen Sonnenuntergang mit grandiosem Ausblick vom Albtrauf über das Filstal, bei leckerem örtlichem Gerstensaft. Erwähnenswert ist auch die besondere Yogastunde auf einer blühenden Frühlingswiese, angeleitet

von unserer Wanderfreundin und Yogalehrerin Petra, bei der wir die acht Bewegungsrichtungen der Wirbelsäule kennen lernten.



Für den nächsten Morgen war die Hälfte des Heldenwegs geplant, die im gesamten eine Wegstrecke von fast 25 km umfasst, die längste der Löwenpfade. Wir starteten in Lauterstein-Nenningen. Der Weg führte uns an der idyllisch gelegenen und geschichtsträchtigen Reiterleskapelle hinauf zum kalten Feld. Mit dem Franz-Keller-Haus erreichten wir bei 781 HM ü. NN den höchsten Punkt. Das kalte Feld ist ein großflächiges Naturschutzgebiet mit vielen seltenen Pflanzen und Tieren. Eine kleine Schlange, die unseren Weg kreuzte, identifizierte Manne tierkundig als junge Kreuzotter. Auf schmalen, ebenen Pfaden durch Wald und Wiesen liefen wir immer entlang der Altraufkante und passierten nebenbei die Skisprungschanze von Degenfeld (Heimat von Carina Vogt, der Olympiasiegerin bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014 im Frauen-Skispringen. 2015 und 2017 in Falun und Lahti jeweils Doppelweltmeisterin). Von einem Aussichtspunkt im Naturpark konnten wir sehr schön die markante Gruppe der drei Kaiserberge zusammen erblicken, den Hohenstaufen, Rechberg und den Stuifen, die zusammen auch ein großes Naturschutzgebiet bilden.

Die Bezeichnung Kaiserberge rührt daher, dass die Hohenstaufen die Stammburg des Königs- und Kaisergeschlechts der Staufer war, das die Geschichte Deutschlands und Europas durch die ihr entstammenden Herrscher maßgeblich bestimmte. Ein bekannter Spross der Familie ist der berühmte König Barbarossa (ital. Barbarossa = Rotbart).

So lernten wir von Manne viel Wissenswertes über Geschichte, Geologie, Biologie und die Schönheit und Vielfalt der Schwäbischen Alb. Kuchen und Kaffee bildeten einen gelungenen Abschluss unserer zwei Löwenpfade-Touren. Erstaunt und begeistert fuhren wir wieder heim. (Rosa)

Stuibenfälle

Genusswanderung für Sinne, Gemüt und Körper

An einem Dienstag Mitte Juni kutschte uns Beate Schuster mit dem AV-Bus nach Reutte. Am dortigen Umspannwerk begann bei ausgezeichnetem Wanderwetter unsere Tour in der Naturparkregion. Auf dem gut gesicherten Hermannsteig gelangten wir an kleinen, wunderbaren Wasserfällen vorbei zum Großen Stuibenfall, an dem ganz Mutige Canyoning bzw. Gumpen-Jumping (Tümpelspringen) betrieben.



Begleitet von der Musik des rauschenden Archbaches gelangten wir mühelos erst zum kleinen und dann zum großen Plansee. Am Rande einer Wiese mit filigran blühenden Blumen und wunderbaren Schmetterlingen ließen wir uns nieder und genossen unsere Brotzeit, sowie die einmalige Natur.

Anschließend setzten wir unsere Tour rund um den Heiterwangersee fort. Der gesamte Weg war ein Augenschmaus. Faszinierend war der Blick in die tief- bis türkisblau schimmernden Seen, welche die Sonne glitzernd erscheinen ließ. Die Berge konnten wir gleich doppelt genießen – einmal im Original und als Spiegelung im Wasser. Um den Genuss in jeder Hinsicht gerecht zu werden, stärkten wir uns im Hotel „Seeblick“ bei anregenden Gesprächen. Über den „Ministersteig“ gingen wir zurück zum Parkplatz. Die leichte Wanderung präsentierte uns eine atemberaubende Landschaft, die von alpinen Pflanzen und Bäumen geprägt ist. Immer wieder wies uns Beate auf eine Orchidee oder besondere Bergblume hin. Zur Erinnerung einige Namen: Rotes Waldvögelein, Mehlprimeln, verschiedene Knabenkräuter usw. Mit

vielen schönen Bildern am Handy, Fotoapparat und im Herzen fuhr uns Beate sicher nach Hause. Wir danken Beate, dass sie diese einmalige Wanderung ausgewählt hat und mit uns gegangen ist.

(Renate Oberländer)





Mittwochswanderer zu Gast im Ländle



Im September hatten 35 Wanderer ein besonderes Ziel: Das Härtsfeld im benachbarten Baden-Württemberg. Vom Härtsfeldsee schwärmten, wie jeden Mittwoch, drei Gruppen zu unterschiedlich langen Touren aus. Bei bestem Wetter

führten Manfred, Hermann und Sieglinde die Wanderer vorbei an der Kapfenburg, durch Wälder, über Trockenrasenhügel und Felsbrocken, immer im Blickfeld die Turmspitze der Abtei Neresheim. Beeindruckend war die weite Aussicht über die Schwäbische Alb: So konnte man die Gundremminger Kühltürme und Schloss Taxis aus der Ferne entdecken. Hungrig und durstig trafen sich alle wieder am See zur wohlverdienten



Einkehr. Für viele war es der erste aber sicher nicht der letzte Besuch dieser landschaftlich interessanten Gegend. Danke für diesen schönen Ausflug. *(Beate Schuster)*

Zu Fuß von Perchtoldsdorf nach Mariazell

Wieder gemeinsam auf dem Weg

Nachdem die Fußwallfahrt zwei Jahre in Folge leider ausfallen musste, konnte sich Anfang Mai 2022 zum 54. Mal wieder eine frohe Schar auf

den Weg nach Mariazell machen. Unter den 100 Personen, die in vier Tagen von Perchtoldsdorf nach Mariazell 125 Kilometer und über 3.300 Höhenmeter zurücklegten, war auch wieder eine Gruppe aus Donauwörth dabei.

Hier einige Impressionen der traditionsreichen Pilgerreise.



Bilder: Raimund Nics, Franz Waller & Manuela Dona



Mountainbiken - weg vom höher, schneller, weiter hin zum Breitensport

Eine Herausforderung für den Donauwörther DAV



Bei einer Ausfahrt im Meitinger Forst

Mountainbiken boomt. Auch in der Region ist in den letzten Jahren ein deutlicher Zuwachs in dieser Sportart zu erkennen. Media ist ebenfalls ein größeres Interesse an der Sportart zu erkennen. Zum Bedauern der Mountainbike-Sparte des DAV, nach wie vor verzerrt. So werden meist Probleme und Extremfälle thematisiert und dargestellt. Mountainbiken wird nach wie vor nur im Extremsegment beleuchtet oder insgesamt kriminalisiert. Die transportierten Bilder zeichnen sich durch rasante und gefährlich Manöver, hohe Sprünge und ein Übermaß an Geschwindigkeit aus. Mountainbiken wird maskulin und jung dargestellt und damit auf eine rebellische Außenseiterrolle reduziert. Damit wird ein Gesamtbild erzeugt, dass der Realität nicht gerecht wird und Konflikte unnötig aufstachelt. Um diesem Bild entgegen zu wirken haben wir in diesem Jahr versucht, das andere Gesicht des Mountainbikens durch die diesen Beitrag begleitenden Bilder in den Mittelpunkt zu stellen.



Beim Aktionstag „Autofreie Stadt“

Die rechtzeitige Etablierung eines legalen Streckenangebotes konnte weitergehende Konflikte in unserer Heimat rechtzeitig kanalisieren und hat der Sektion überregional Ansehen eingebracht. Dies war als erste Hürde bei der Entwicklung eines nachhaltigen Mountainbikesports anzusehen und ein wichtiger und richtiger Schritt. Im weiteren Verlauf zeigen sich nun neue Herausforderungen, denen zu begegnen ist.



Jung & Alt helfen beim Trailbau

Zuletzt wird an dieser Stelle das Aufkommen der sogenannten E-Mountainbikes immer wieder stark kritisiert. Nicht bedacht werden bei der Auseinandersetzung mit diesen Fahrrädern die Chancen, welche dieser Technologie zu Grunde liegen. In der DAV Sektion Donauwörth stellt Mountainbiken eine Breitensportart dar, die in allen Altersspektren ausgeführt wird. Im Zentrum steht nicht das Extreme,

sondern ein gemeinschaftliches Natur- und Sporterlebnis. Bei unseren jeden Donnerstag stattfindenden Ausfahrten beteiligen sich alle Altersklassen und Geschlechter. Und genau dies stellt eine besondere Herausforderung dar. Das körperliche Leistungsniveau und die individuellen Interessen zu kanalisieren und homogenisieren erfordert bereits hier ein differenziertes Angebot und den Einsatz technischer Mittel. Technik macht Teilhabe hier erst möglich.



*Gießen der „Jubiläumsbäume“ während der Dürre
& Sonnenuntergang bei DoBi-Ausfahrt*



Im Jahr 2023 wird deshalb begonnen, Kinder und Jugendliche mit einem speziellen Angebot anzusprechen, während wir im Jahr 2021 bereits begonnen haben, neben den regulären Trainingsmaßnahmen punktuell Angebote für Frauen zu schaffen. Aber nicht nur bei jungen Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch bei Älteren wird der Sport zunehmend beliebt. Durch die zunehmende Etablierung des E-MTBs ist es auch Älteren und physisch weniger Leistungsstarken möglich, im Bereich des Breitensports mitzuhalten. Das E-MTB stellt also neben Herausforderungen auch einen Gewinn an Lebensqualität und Beteiligungsmöglichkeiten dar. Die Sektion begrüßt diese technische Neuerung deshalb ausdrücklich, bereitet sich jedoch auch im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme auf kommende Herausforderungen vor.

Mountainbiken im DAV wendet sich klar gegen ein ausuferndes höher, schneller, weiter, sondern stellt das Natur- und Gemeinschaftserlebnis beim gemeinsamen Sporttreiben in den Mittelpunkt. Die Hilfestellung durch technische und sportliche Innovationen ist uns hierbei eine große Unterstützung. Das „E-Bike“ ist eine davon. Dennoch verkennen wir auch die mit immer höherer Niederschwelligkeit des Berg-Outdoorsports einhergehenden Probleme nicht, sehen diese aber als zu bewältigende Herausforderungen. *(Philipp Stark)*

Energie für heute und morgen

Mein ÖkoGas – 100 % CO₂-neutral



Echt fair für Ihre Zukunft

erdgas-schwaben.de



**erdgas
schwaben**

sicher, günstig, nah



Kandler Ingenieure
Büro für Tragwerksplanung



Donauwörth | Scheiplstr. 4
Telefon: 0906-7057 090 Mail: info@ib-kandler.de

Massiv-Bau

Fertigteil-Bau

Stahl-Bau

Holz-Bau

roo*m***otion**

Architektur | Innenarchitektur | www.bettinakandler-architekten.de

bettina kandler
—/ARCHITEKTEN



Mit dem Fahrrad auf den „Everest“



Was macht man, wenn man schon immer den Traum hat den Mount Everest zu besteigen, das jedoch nicht zu Fuß sondern mit dem geliebten Radl schaffen möchte? Richtig

- man entscheidet sich für ein sogenanntes „Everesting“ mit dem Rennrad. Als „Everesting“ bezeichnet man es, wenn man als Wanderer, Trailrunner oder auch Radfahrer die Gipfelhöhe des Mount Everests (8848m ü NN) an einem Tag in mehreren Anstiegen in Höhenmetern meistert. Irgendwo auf der Welt, nicht am Mount Everest. Ein solches „Everesting“ ist in den Kreisen von Ausdauer- und Outdoorsportlern aktuell in aller Munde. So ist es auch das Ziel von Alex und Stefan geworden, beide sind in der Sektion als eifrige Skitourengänger bekannt. Der Anstieg sollte für beide ein besonderer sein, der Mont Ventoux in Frankreich. Der stets windumtoste Mont Ventoux ist mit seinen 1910m Gipfelhöhe der wohl bekannteste Berg der Tour de France. Am ersten verlängerten Oktoberwochenende war es dann soweit, Die Organisation stand, das Wetter war gut und die Stimmung war hervorragend. Nach einer kurzen Diskussion, ob das Vorhaben eine gute Idee sei, sind beide früh um 3.40 Uhr mit ihren Rennrädern und Stirnlampen aufgebrochen, um den Gipfel insgesamt sechs Mal zu bezwingen, etwa 1600 Höhenmeter mussten pro Anstieg hochgeradelt werden. Jeweils zweimal ging es von Sault, von Bedoin und von Malaucene auf den sagenumwobenen Berg der Tour nach oben. Nach knapp 16 Stunden Fahrzeit und etwas Pause waren beide wieder um 22.00 Uhr am Ausgangsort eingetroffen und haben die Tour der „total Verrückten“ bei einem Pastis Revue passieren lassen. Die Eiseskälte (-1°C am Gipfel) und der böige Wind am meist wolkenverhüllten Gipfel waren einstimmig die größte Herausforderung. Zufrieden über den Erfolg stellt sich nun die Frage - was ist das nächste Ziel? (Stefan Richter)

Höhlengruppe „Speleoclub ANDON“



Im Rahmen der diesjährigen Fledermauszählungen war es möglich, bei der Zählung der Tiere im Stollen Grubschwart bei Weißenburg mitzuhelfen. Der Besuch des normalerweise immer verschlossenen, ehemaligen Bohnenerz-Bergwerks stellte ein Highlight in diesem Jahr dar. Das Bergwerk kombiniert natürliche Karsthohlräume mit künstlichen Stollen auf beeindruckende Weise und stellt zudem mit weit über 300 gezählten Fledermäusen eines der wichtigsten Winterquartiere des unteren Altmühltals dar.

Dieses Jahr konnte endlich wieder offiziell die Kinderhöhlentour des DAV stattfinden. Die Ziele waren in der direkten Donauwörther Umgebung, das Wichtelesloch bei Mündling und das Hüllenloch bei Harburg. Im April hatte es vor dem Ausflug noch unerwartet heftig geschneit, so dass statt Blütenpollen dieses Mal Schneebälle flogen. Die umliegenden Kleinhöhlen sind wegen ihrer Engräumigkeit nicht für größere Besucheranstürme ausgelegt, so musste man am Wichtelesloch in mehreren Gruppen nacheinander reinkriechen, um eine Überfüllung zu vermeiden. Das Loch konnte mit einem sehr kleinräumigen, dreckigen Rundschluf die Kinder begeistern. Es folgte eine Wanderung zum bekannten Harburger Hüllenloch. Dieses ist bequem über eine



Betontreppe im Wörnitzdurchbruch erreichbar. Von der Höhle, welche inmitten der hohen Felswand liegt, bot sich eine schöne Aussicht auf

die umliegende Flusslandschaft. Den Abschluss bildete der Besuch eines leerstehenden alten Bierkellers.

Die Forschungsaktivitäten konzentrierten sich dieses Jahr direkt auf den Landkreis Donau-Ries rund um Donauwörth und Monheim. Es wurden bei vielen Oberflächenbegehungen nahezu alle Dolinen und Ponore abgelaufen. Diese interessanten Karsterscheinungen finden sich auch in erstmal unscheinbaren Gegenden wie dem Harburger Karab oder der Sulzdorfer Umgebung und sind - zum Teil - von wirklich beeindruckender Größe. In manchen Ponoren, wie östlich von Sulzdorf, verschwinden ganze Bäche in relativ großen, erdigen Schlucklöchern. Neben den bereits in den letzten Jahren gefunden Schächten im Harburger Karab konnte leider jedoch keine neue, offenstehende Höhle in den untersuchten Dolinen aufgefunden werden.



An Felswänden in der Harburger Gegend konnten jedoch ein paar bisher unbekannte Kleinhöhlen dokumentiert werden. Die enge, etwas unangenehme Höhle „Insektopia“ (Katasternummer L55) stellte sicherlich eine komplette Erstbefahrung dar. Die etwa 10 m lange Höhle liegt sehr versteckt an einer größeren Felswand am Rieskraterrand. Den Zugang zur Höhle stellt nur ein winziger, horizontaler Spalt am Boden dar, welcher normalerweise komplett vom Herbstlaub der umliegenden Bäume verdeckt ist. Mit unmöglichen Verrenkungen gelang es nach einiger Zeit dennoch, sich in das Innere der Höhle zu quetschen, welche sich nach dem flachen Spalt „deutlich“ erweitert. Die Höhle besteht mehr oder weniger aus zwei zusammenhängenden Kammern. Die erste Kammer ist etwas größer und höher gelegen, nach hinten hin fällt die Höhle leicht ab. In beiden Kammern kann man zumindest sitzen. Es

finden sich an der Wand kleine, unspektakuläre Sintergebilde und auch ein paar rauspräparierte Fossilien. Es ist im Inneren durchgängig sehr trocken. Der Aufenthalt in der Höhle wird einem jedoch unweigerlich durch die Anwesenheit von nahezu unendlich vielen Mücken und Höhlenkreuzspinnen verleidet – deswegen der gewählte Höhlenname. Die Spinnen lauern hauptsächlich im Eingangsbereich in sehr hoher Zahl, bereit sich ausfliegende Insekten zu schnappen oder dem vorwärtskriechenden Höhlenforscher ins Genick zu fallen. An der Decke hängen diverse weiße Spinnkokons wie ein Vorhang herunter. In dem südlicheren Teil der Höhle kommen Mücken so zahlreich vor, dass man kaum atmen kann, wenn man diese in den engen Räumlichkeiten aufschreckt. Bei einer Befahrung der unteren Kammer bildet sich sofort eine dunkle, surrende Wolke in der Höhle, welche jeglichen Aufenthalt ohne Imkernetz unterbindet. *(Jochen Kessens)*

Die historische Ecke

Aus der Geschichte unseres Vereinsturms



Wenn Steine sprechen könnten – wie viele Geschichten würden uns dann wohl die Gemäuer unseres Vereinsturms in der Hadergasse flüstern? Erzählstoff gäbe es auf jeden Fall genug, hatte der Bau in seinem jahrhundertelangen Bestehen doch schon viele Funktionen. Als Wehrturm wurde er ursprünglich genutzt, anschließend versorgte er bis um 1900 als Wasserturm die Donauwörther mit Trinkwasser. Erst im 20. Jahrhundert entwickelte sich der Bau dann zum Gesellschaftstreffpunkt in der Stadt. Dabei war es vor etwa einhundert Jahren zeitweise gar nicht gut um den altherwürdigen Turm bestellt. Dokumente im Donauwörther Stadtarchiv

belegen, dass die Bausubstanz um 1925 höchst sanierungsbedürftig war. Das Dach war einsturzgefährdet, herabfallende Steine und Holzteile gefährdeten die Passanten der Hadergasse. In dieser Zeit

war auf dem hohen Gebäude ein Telegrafmast angebracht und wohl auch deshalb wurden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen und Geldmittel vom Stadtrat beschlossen.

Neuerliche Renovierungsarbeiten begannen im Oktober 1933, als man den ehemaligen Wasserturm zum Heim für die Hitlerjugend bestimmte. Damals wurde der Turm elektrifiziert und mit neuen Wasserleitungen ausgestattet, eine neue Küche, Schlafräume und ein Spülklosett eingerichtet. 1938 wurde der Turm zur Zentrale des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps (NSKK).

Als der Krieg zu Ende ging, lagen also zwölf Jahre voller hasserfüllter Propaganda hinter unserem Turm - und die Stadt vor ihm in Trümmern. Wie gut, dass 1972, vor nunmehr 50 Jahren, wieder buntes Treiben in die Hadergasse zurückkehrte! Dann wurde das Gebäude Dank des bemerkenswerten Engagements verdienstvoller Vereinsmitglieder und der Stadt zum neuen Mittelpunkt des Alpenvereins in Donauwörth. Auf die nächsten Jahrzehnte in unserem wunderbaren AV-Turm! *(Mario Felkl)*



*Wir wünschen den Mitgliedern des Alpenvereins allzeit
schöne und erholsame Stunden in den Bergen!*

*Getränkevertrieb
Abholmarkt und Feste-Service*

Jürgen Färber

*Ihr Lieferant von anerkannten Qualitätsbieren und
feinen Getränken.*

*Sie erhalten bei uns alles durch Selbstabholung
oder Lieferung frei Haus.*

*86660 Erlingshofen
Donauwörther Straße 20*

*Telefon: 090 70 / 219
Telefax: 090 70 / 92 14 47*

Kontaktdaten

Vorstandschaft & Verwaltung:

1. Vorsitzende	Claudia Reichenbacher E-Mail: 1-vorsitzende@dav-donauwoerth.de
2. Vorsitzender	Dieter Wörle E-Mail: 2-vorsitzende@dav-donauwoerth.de
3. Vorsitzender	Ernst Sonnenleitner E-Mail: 3-vorsitzender@dav-donauwoerth.de
Schatzmeister	Werner Jäntsch E-Mail: schatzmeister@dav-donauwoerth.de
Schriftführerin	Birgit Schmid E-Mail: schriftfuehrung@dav-donauwoerth.de
Mitgliederverwaltung	Siegbert Spring, Rita Stark E-Mail: mitgliederverwaltung@dav-donauwoerth.de

Bereiche & Sparten:

Ausbildung	Tim Roser E-Mail: ausbildung@dav-donauwoerth.de
Familiengruppe	Thomas Baumgartner E-Mail: familie@dav-donauwoerth.de
Jugendreferent	Thomas Krepkowski E-Mail: jdav@dav-donauwoerth.de
Kletterhalle (Leitung)	Dieter Wörle, Michael Schleier, Thomas Krepkowski E-Mail: info@kletterhalle-don.de
Mountainbike	Philipp Stark E-Mail: mountainbike@dav-donauwoerth.de
Naturschutzreferent	Gustav Dinger jun. E-Mail: naturschutz@dav-donauwoerth.de
Klimaschutz	Stefan Rösch klimaschutz@dav-donauwoerth.de
Presse	Cathrin Gros E-Mail: presse@dav-donauwoerth.de
Touren	Bernd Prause E-Mail: tourenreferent@dav-donauwoerth.de
Vereinsheim	Albert Ludwig E-Mail: vereinsheim@dav-donauwoerth.de
Wanderwart	Hans-Peter Schaupp E-Mail: mittwochswandern@dav-donauwoerth.de
Wegebau	Markus Hörbrand E-Mail: wegebau@dav-donauwoerth.de

Weitere Kontaktdaten finden Sie unter
<http://www.dav-donauwoerth.de/index.php/ueber-uns/vorstandschaft>

LEW



Für Sporterlebnisse
in der Region
begeistern.

Mit LEW geht das

Mehr entdecken auf lew.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



Dauerhafter Transporterfolg: jotha.com



Stengel

Firmengruppe

www.stengel-gruppe.de



Stengel

BAUZENTRUM GmbH

BAUFACHMARKT
Baustoffe · Bauelemente
Fliesen · Gala-Bau
86609 Donauwörth
Tel.: 0906/70657-0

Stengel

BAUWAREN

GmbH & Co. KG
Transportbeton
86609 Donauwörth
Tel.: 0906/70655-0

Kurse in der Kletterhalle

In der Kletterhalle findet ganzjährig Kursbetrieb statt. Alle Kurse sind online über die Website www.kletterhalle-don.de zu buchen. Dort findet ihr die verfügbaren Termine sowie die Kursgebühren.

Folgende Kurse werden standardmäßig angeboten:

Schnupperklettern für Jedermann

- Kinder ab 6 Jahre (Teilnahme auch alleine möglich), Jugendliche und Erwachsene
- Klettern von oben gesichert (Toprope)
- Dauer: 1 x 2½ Stunden

Kletterkurs für Erwachsene

- Ab 18 Jahre
- Sicherungstechnik sowie Klettern Toprope und Vorstieg
- Dauer: 5 x 3 Stunden

Kletterkurs für Jugendliche

- 14 - 17 Jahre
- Sicherungstechnik sowie Klettern Toprope und Vorstieg
- Erwerb DAV-Kletterschein Vorstieg
- Dauer: 6 x 2½ Stunden

Kletterkurs für Fortgeschrittene

- Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
- Ziel ist die Verbesserung des persönlichen Könnens
- Dauer: 4 x 3 Stunden

Sicherungs-Update

- Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahre mit Kletterschein und Einverständniserklärung; **speziell auch für Wiedereinsteiger nach der »Corona-Pause«**
- Ziel ist die kritische Überprüfung und Verbesserung des Sicherungsverhaltens
- Dauer: 1 x 2½ Stunden

Boulderkurs für Jugendliche und Erwachsene

- Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
- Inhalt: Vermittlung grundlegender Boulder-Techniken
 - Ergonomisches Klettern, Taktik
 - Vermeidung von Sportverletzungen
- 3 x 2 Stunden

Sektionsprogramm 2023

1 Prolog

Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft in einer DAV Sektion. Kurse sind exklusiv DAV-Mitgliedern vorbehalten. Bei allen anderen Veranstaltungen sind Gäste willkommen, können aber nur einmalig im Sinne einer Schnuppertour teilnehmen.

1.1 Sektionsbeitrag

Kosten, die sich aus Organisation und Tourenmanagement ergeben, sind pauschal durch den Sektionsbeitrag gedeckt.

	Mitglied im DAV	Gast
Sektionstour	3 € / Tag	10 € / Tag
Deckelung	max. 15 €	max. 50 €
Kurs	15 € / Tag	nur für Mitglieder
Tourenbus	20 €	25 €

Teilnehmer*innen an Gemeinschaftstouren und Veranstaltungen des Jugend- und Familienprogramms sind vom Sektionsbeitrag befreit.

Sind im Vorfeld der Tour Zahlungen (z. B. bei Hüttenreservierung) zu leisten, so wird ein Pfandbetrag erhoben, um die Verbindlichkeit der Anmeldung zu erhöhen. Dies ist im Tourenprogramm vermerkt.

Der Ticketpreis ergibt sich aus Sektionsbeitrag plus Pfand. Der Betrag kann bei Anmeldung im AlpinCenter bar oder per Überweisung (Sparkasse Donauwörth, IBAN DE34 7225 0160 0020 0459 10) gezahlt werden.

Bitte vermerken sie bei bargeldloser Zahlung die einzelnen Tour-Nummern. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang und einer darauf folgenden Bestätigung durch das AlpinCenter gültig.

1.2 Anmeldung

Falls im Ausschreibungstext nicht anders ausgewiesen, liegt das Tourenmanagement im AlpinCenter der Sektion. Vormerkungen, Anmeldungen und Stornierungen sind an das AlpinCenter zu richten. Das Servicecenter ist die zentrale Schnittstelle zwischen Teilnehmern und Tourenleitern.

Kontakt: ✉ touren@dav-donauwoerth.de

☎ 0906 - 98 00 42 88 (donnerstags von 20 - 21 Uhr)

Skitouren

Auf Basis der zum Stichtag Mittwoch, 11. Januar 2023 vorliegenden Vormerkungen erstellt der Tourenleiter die Teilnehmerliste. Bis zum 20. Januar erhalten alle vorgemerkten Interessenten*innen Nachricht. Bei Überbuchung wird eine Warteliste geführt. Wird ein Teilnehmerplatz frei, rückt eine Personen in Rücksprache mit dem Tourenleiter von der Warteliste nach.

Veranstaltungen, die vor dem 20. Januar stattfinden, werden direkt im AlpinCenter eingebucht. Teilnehmer*innen erhalten eine zeitnahe Bestätigung.

Nicht-Skitouren

Veranstaltungen, die vor dem 24. Februar stattfinden, werden direkt im AlpinCenter eingebucht. Teilnehmer erhalten eine zeitnahe Bestätigung.

Vormerkungen für spätere Touren können im AlpinCenter eingeworfen oder via Mail geschickt werden.

Am 24. Februar endet die Vormerkphase. Erst dann werden die Teilnehmerlisten erstellt. Mitglieder der Sektion Donauwörth besitzen Vorzugsrecht. Im Falle von Überbuchung entscheidet das Los. Bei der Vergabe der Teilnehmerplätze ist das Eingangsdatum ohne Bedeutung.

Ab Ende der Vormerkphase werden Mitglieder anderer Sektionen gleichrangig behandelt. Am 13. April öffnet das AlpinCenter. Es ist donnerstags von 20:00 bis 21:00 Uhr geöffnet und auch telefonisch erreichbar.

Organisatorische Hinweise zu den Touren sind spätestens am Donnerstagabend vor der Tour im AlpinCenter verfügbar oder beim Tourenleiter direkt zu erfragen.

Familien- & Jugendprogramm

Fragen und Anmeldungen bitte direkt per Mail oder Telefon an den Tourenleiter richten.

1.3 Stornierung

Die Leiter passen Touren an die aktuellen Bedingungen an und entscheiden ggf. über eine Absage. Bei Abbruch oder Stornierung aufgrund der Verhältnisse (z. B. Wetter, Lawinenlage) sind Stornokosten Dritter (z. B. Unterkunft) anteilig von den Teilnehmern zu tragen. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Erstattung.

Wird die Mindestteilnehmerzahl zum Meldeschluss nicht erreicht, wird die Unternehmung seitens der Sektion abgesagt. Geleistete Zahlungen erhält der Teilnehmer vollständig zurück. Gleiches gilt bei Ausfall des Tourenleiters.

Bei kurzfristiger teilnehmerseitiger Absage wird die Einzahlung unabhängig davon, ob ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt, einbehalten.

Leistungsfähigkeit, Können und Ausrüstung müssen dem Profil der Unternehmung entsprechen. Der Tourenleiter kann Teilnehmer abweisen, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen zu sein scheinen. Bei Nichtantreten, vorzeitiger Ab- oder verspäteter Anreise hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Erstattung.

2 Erläuterungen

2.1 Bewertung der Touren

Die Touren sind gemäß der SAC-Skalen kategorisiert. Bei den Angaben handelt es sich um Richtwerte bei guten Verhältnissen. Die Gesamtbewertung entspricht dem Maximalwert der Schwierigkeit. Ein Minus (-) schwächt die Bewertung ab; ein Plus (+) weist darauf hin, dass die Tour am oberen Ende der Kategorie eingestuft ist.

SAC-Skala für Skitouren (Auszug)

- L Leicht, bis 30°, keine Ausrutschgefahr, weicher, glatter Untergrund, keine Engpässe
- WS Wenig schwierig, ab 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig), Engpässe kurz und wenig steil
- ZS Ziemlich schwierig, ab 35°, längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten, kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig), Engpässe kurz, aber steil
- S Schwierig, ab 40°, lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr), Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik, Engpässe lang und steil, Kurzschwingen für Könnner noch möglich

SAC-Skala für Schneeschuhtouren (Auszug)

- WT1 Leichte Schneeschuhwanderung, Steilheit der Route < 25°, in der näheren Umgebung der Route sind keine Steilhänge vorhanden, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr
Referenz: Salmaser Höhe
- WT2 Ambitionierte Schneeschuhwanderung, Steilheit der Route < 25°, in der näheren Umgebung der Route sind Steilhänge vorhanden, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr
Referenz: Brecherspitz, Seekarkreuz, Kohlgruber Hörnle
- WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung, kurze steilere Passagen (<30°);
Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege
Referenz: Dürrnbachhorn, Hirschberg, Rotwand

SAC Wanderskala

- T1 Wandern: Weg gut gebahnt, falls vorhanden, sind exponierte Stellen gut gesichert; Absturzgefahr bei normalen Verhältnissen sehr gering
Referenz: Eibsee-Rundweg, Karwendelhaus über Fahrweg
- T2 Bergwandern: Weg mit durchgehender Trasse, Gelände teilweise steil
Referenz: Frieder, Trainsjoch, Thaneller, Zwiesel, Jochberg, Spitzstein
- T3 Anspruchsvolles Bergwandern: Weg nicht unbedingt durchgehend sichtbar, ausgesetzte Stellen können mit Seilen gesichert sein, evtl. Einsatz der Hände für das Gleichgewicht notwendig, Geröllflächen, weglose Schrofen
Referenz: Säuling, Hintere Goinger Halt, Kampenwand über Kaisersäule, Aggenstein
- T4 Alpinwandern: Wegspur nicht zwingend vorhanden, an Einzelstellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen, Gelände teils recht exponiert, heikle Grasflanken, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen
Referenz: Staufen-Überschreitung, Hochvogel, Wörner, Großer Widderstein
- T5 Anspruchsvolles Alpinwandern: Oft weglos, einfache Kletterstellen, exponiert, anspruchsvolles Gehgelände, steile Schrofen, apere Gletscher und Firnfelder
Referenz: Watzmann-Überschreitung, Schneek (Allgäuer Alpen), Vordere Goinger Halt

SAC-Hochtourenskala

- F Einfaches Gehgelände, Geröll, einfacher Blockgrat (I), einfache Firnhänge, harmlose Gletscherpassagen
Referenz: Wilder Freiger, Similaun, Kitzsteinhorn
- PD Meist noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen bis II, meist wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten
Referenz: Großer Möseler, Olperer, Schrankogel, Zuckerhütl, Wildspitze
- AD Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen, im Fels bis III, oft steilere Hänge, teils Standplatzsicherung, viele Spalten
Referenz: Weißkugel (Ostgrat), Hochgall, Zsigmondyspitze, Watze

Tourenserie LIGHT

Das sind Touren (T1 - T2, siehe SAC Wanderskala), auf denen man sich Zeit lässt und maximal 800 Höhenmeter zu bewältigen sind.

She goes solo - Unternehmungen nur für Frauen ♀

Frauen sind anders unterwegs. Das Venussymbol kennzeichnet Veranstaltungen, die sich exklusiv an Frauen richten.

3 Unser Tourenjahr

Mit uns kannst Du was erleben - Aber sicher !

3.1 Hauptprogramm

2. - 5. Jan.  **S01 Einsteigerkurs für Ski- & Schneeschuhgeher / Tuxer Alpen**
Sanfte Touren ohne Stress und Leistungsdruck mit intensivem LVS-
Training, täglich im Angebot: eine leichte Ski- (WS) und eine Schnee-
schuhtour (WT2) mit bis zu 800 Hm; Lizumer Hütte (2019 m, OeAV)
S01/1 Fritz Funk (⇒ Skitour)
S01/2 Bernd Prause (⇒ Schneeschuhtour)

7. Jan.  **A01 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**
Etappe 3: Von Waltershofen nach Gersthofen; 18 km, 5 h
Erna Rehm

14. Jan.  **A02 Gindelalmschneid / Tegernseer Berge**
Vom Schliersee zum Tegernsee - Per BOB staufrei zum Schliersee:
Bahnhof - Prinzenweg - Gindelalmschneid - Neureuth - Tegernsee Bhf;
600 Hm↑↓, 6 h, WT2
Bernd Prause

14. Jan. **S02 Einsteiger-Skitour**
Skitour für Anfänger*innen, die sichere Pistenskifahrer (Snowboarder)
sind und bereits im nicht präparierten Gelände ein paar Schwünge
machten. Ziel je nach Schneelage bei möglichst kurzer Anfahrt;
Schwierigkeit: leicht (WS), bis 800 Hm, ca. 3 h Aufstieg
Ludwig Koch
Anmeldung direkt via ✉ skitouren at bayern-mail.de

15. Jan. **S03 Einsteiger-Skitour**
Skitour für Anfänger*innen, die sichere Pistenskifahrer (Snowboarder)
sind und bereits im nicht präparierten Gelände ein paar Schwünge
machten. Ziel je nach Schneelage bei möglichst kurzer Anfahrt;
Schwierigkeit: leicht (WS), bis 800 Hm, ca. 3 h Aufstieg
Ludwig Koch
Anmeldung direkt via ✉ skitouren at bayern-mail.de

18. Jan. (Mi.) 19 Uhr **S04 Workshop Tourenplanung**
Der Kurs führt an die eigenständige Planung einer Skitour im freien
Gelände heran. Das methodische Vorgehen und die verfügbaren
Hilfsmittel werden erläutert, um anschließend eine Skitour unter
Anleitung zu planen. AV Turm, 19:00 Uhr, 3 h
Stefan Richter
Anmeldung direkt via ✉ skitouren@dav-donauwoerth.de

21. Jan. **S05 Skitour für Einsteiger*innen / Ammergauer Alpen**
Unterwegs auf dem Skitourenlehrpfad Tegelberg, Anfänger-Skitour (WS-), bis zu 800 Hm; Tourenski-Verleih an der Tegelbergbahn
Benjamin Lee

27. - 29. Jan. **S06 LVS Training für Skitourengeher (Advanced) / Lechtal**
Suchstrategie, Sondieren, Schaufeln, Gerätevergleich, LVS Übungen
Stützpunkt: Berggasthaus Edelweiß (1530 m, DAV), zum Trainingsgelände muss mit Skiausrüstung aufgestiegen (bis 500 Hm) und später abgefahren werden.
Fr.: Früher Start in DON, Fahrt nach Steeg im Lechtal
LVS-Gerätevergleich und praktische Übungen, abends Theorie
Sa.: Intensivtraining mit Fokus auf Suchstrategie
Skitour (WS+), 700 Hm, 3 h
So.: Vertiefende LVS-Übungen, evtl. Skitour, Ziel je nach Schneelage;
WS+, 700 Hm, 3 h; anschl. Heimfahrt
Voraussetzung: Grundkenntnisse Skitourentechnik (Spitzkehren)
Tim Roser **Pfand 20 €**

31. Jan. - 3. Feb. **A03 Schneeschuhtouren im Flug-Modus**
 Outdoor-Tage mit Smartphone-Abstinenz für mehr ungeteilte Achtsamkeit und wohlthuender Gelassenheit; Senioren-Schneeschuhtouren am Spitzingsee, Stützpunkt Taubensteinhaus (1692 m, DAV)
Di.: Mit Bus & Bahn zum Spitzingsee, Hüttenaufstieg
530 Hm↑, 60 Hm↓, 4½ km, WT2; nachmittags LVS-Training
Mi.: Rotwand-Runde: Hochmiesing (1883 m) - Kumpfscharte - Rotwandhaus - Rotwand (1884 m) - Lampersberg
720 Hm↑↓, 8½ km, 6 h, WT3
Do.: Aiplspitze (1759 m), 450 Hm↑↓, 5 km, 5 h, WT3
Fr.: Abstieg und Heimfahrt
Bernd Prause

5. Feb. **A04 Buchenberg / Ammergauer Alpen**
 Winterwanderung / Schneeschuhtour für Einsteiger*innen, Start in Buching; 400 Hm↑↓, 2½ h, WT1
Einkehr in der Buchenbergalm
Christian Hofbauer

12. Feb. **A05 Steineberg / Nagelfluhkette**
Winterwanderung / Schneeschuhtour für Fortgeschrittene
Achtung: Steilgelände am Gipfelaufbau; 1000 Hm↑↓, WT3
Christian Hofbauer

-
18. Feb. **S07 Skitour Feuerspitze / Lechtal**
 Ausgiebige Tagestour auf einen der höchsten Skitouren Gipfel der Lechtaler Alpen, die Feuerspitze (2852 m); 1300 Hm, WS+
Stefan Richter
 Anmeldung direkt via ✉ skitouren@dav-donauwoerth.de
-
19. - 22. Feb. **S08 Leichte 3000er-Skitouren / Silvretta**
 So.: Fahrt nach Galtür, Aufstieg zur Jamtal-Hütte (2165 m, DAV), 580 Hm↑↓, 2½ h, anschl. kurze Tour im Hüttenumfeld mit ausgewählten Themen der Lawinenkunde
 Mo.: Haagspitze (3029 m), erstklassige Skitour im Bereich der Jamtalhütte; 860 Hm↑
 Di.: Grenzeckkopf (3048 m), 880 Hm↑, Übergang zur Heidelberger-Hütte (2264 m, DAV)
 Mi.: Lareinferner Spitze (3009 m), 745 Hm↑, Abfahrt über das Lareintal nach Galtür, Heimfahrt
 Schwierigkeit L - WS, Einsteiger willkommen
 Voraussetzung: Sicheres Ski fahren auf der Piste, gute Grundkondition
Fritz Funk
-
24. - 26. Feb. **S09 Skihochtouren-WoE Winnebachseehütte / Stubaier Alpen**
 Fr.: Fahrt nach Gries im Ötztal, Hüttenaufstieg, 800 Hm, 3 h optional Besuch eines Gipfels in Hüttennähe, 800 Hm, 3 h
 Sa.: Skitour, 1200 Hm, 5 h
 So.: Skihochtour (ZS+) ohne Gletscherausrüstung, 900 Hm, 4 h, Talabfahrt
 Voraussetzung: Gute Skitechnik auch im steilen Touren Gelände, entsprechende Kondition obligatorisch
Tim Roser **Pfand 20 €**
-
- 4./5. März **S10 WoE-Skitour für Fortgeschrittene**
 Ziel je nach Schneelage bei möglichst kurzer Anfahrt; Schwierigkeit: ziemlich schwierig (ZS), ca. 1100 Hm; Voraussetzung: Gute Tourenskifahrer (Snowboarder), die bereits Touren im steilen Gelände und bei unterschiedlichen Schneearten gemacht haben; Übernachtung voraussichtlich in Talunterkunft
Ludwig Koch **Pfand 50 €**
 Anmeldung direkt via ✉ skitouren at bayern-mail.de
-
4. März **A06 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**
 Etappe 4: Gersthofen - Augsburg Hochablass, Abstecher zum Stempflesee und zum Eiskanal (Wildwasseranlage der olympischen Kanuslalom-Wettbewerbe 1972); 15 km, 5 h
Erna Rehm
-

15. - 19. März **S11 Tourentage im Villgratental / Osttirol**
Gemeinsam mit der Sektion Nördlingen im Tal der Tourengerher unterwegs; täglich steht eine Ski- und eine Schneeschuhtour zur Wahl, Schwierigkeit: leicht bis mittelschwer (L - ZS) bzw. WT2 - WT3
Bergsteigerdorf Innervillgraten, Friedl-Mutschlechner-Haus (Talherberge, AVS-Selbstversorgerhaus)
S11/1 Fritz Funk (⇒ Skitour)
S11/2 Bernd Prause (⇒ Schneeschuhtour)

30. März - 2. April **S12 Skihochtouren-WoE / Schweizer Alpen**
Do.: Anreise nach Zürich
Fr. - So.: 3-tägige Skihochtour mit Gletscherbegehungen, Gipfelanstiege ab Skidepot im kombinierten Gelände; Ziele je nach Schnee- und Lawinenlage (z. B. Susten, Urner Region, Bedretto oder Lukmanier)
Schwere Skitouren (S), täglich 1000 bis 1400 Hm; nur für Tourengerher mit adäquat alpiner Kompetenz und Fitness
Andreas Hitzler

1. April **A07 Schwedenweg / Geopark Ries**
Die Wanderung von Bopfingen nach Nördlingen erinnert an den Marsch des schwedisch-protestantischen Heeres vom Breitwang in Richtung Albuch am 5. September 1634; 27 km, 7 h
Edith Schick **Pfand 10 €**

15. April 14 - 16 Uhr **A08 Waldbaden Edelweißweg / Hafenreut**
 Erleben Sie einen Waldspaziergang der anderen Art mit Achtsamkeitsübungen, Meditation und kreativem Angebot. Entspannung pur - Es tut einfach richtig gut! Für Erwachsene und Familien mit Kindern
Info unter www.ulli-brauner.de
Ulrike Brauner (Heilpraktikerin für Psychotherapie)

18. April (Di.) **A09 Auf königlichen Spuren in Schwangau**
 Alpenrosenweg - Schwensee - Pindarplatz - Alpsee via oberem Winterzugweg zur Marienbrücke, Rückweg durch die Pöllatschlucht
16 km, 500 Hm↑↓, 5 h, T1
Beate Schuster

22./23. April **A10 Löwenpfade / Schwäbische Alb**
 Wallfahrtskirche, Ruinen, Burgen, dazu großartige Ausblicke auf die blühende Landschaft des oberen Filstals
Sa.: Ave-Maria-Weg (Albtrauf), Start in Bad Ditzenbach
480 Hm↑↓, 14 km, 5 h, T2
Übernachtung im Harpprechthaus (DAV Schwaben)

So.: Filsursprung-Runde - Natur pur am Reußenstein
390 Hm↑↓, 18 km, 5½ h, T2

Manne Schurr

Pfand 10 €

25. April **A11 Genieß das Ries I**

(Di.)



Ries-Panoramaweg - Etappe 1: Von Harburg nach Wemding
Reizvolle Wanderung auf dem neuen Ries-Panoramaweg begleitet
durch Geoparkführer, Besuch der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein,
Einkehr im Gasthaus »Zur Wallfahrt«; 420 Hm↑↓, 18 km, 5 h, T1

Johannes Frese

27. April - **A12 Fußwallfahrt von Perchtoldsdorf nach Mariazell**

2. Mai Do., 27. April: Anreisetag

Pilgerwanderung gemeinsam mit der OeAV Sektion Teufelstein -
Perchtoldsdorf; Σ 3300 Hm↑↓, Σ 125 km

Di., 2. Mai: Abreisetag

Karl Blank

Meldeschluss 31. Januar

✉ karl.blank@gmx.de; ☎ 0906 - 99 99 04 00

2. Mai **A13 Bayerns Heiliger Berg**

(Di.)



DB-Anreise nach Herrsching am Ammersee, Wanderung durch das
Kiental zum Kloster Andechs; Rückweg über Ramsee-Denkmal zum
See, Uferweg zum Bahnhof; 220 Hm↑↓, 12 km, 3½ h, T1

Gabi Miller

6. Mai **A14 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**



Etappe 5: Von Augsburg Hochablass zur Lechstaustufe 22 - Unter-
bergen (Flusskilometer 60,4); 17 km, 4½ h, T1

Erna Rehm

13. Mai **A15 Genieß das Ries II**

Ries-Panoramaweg - Etappe 5: Von Kirchheim nach Utzmemmingen
Einfache, aber sehr reizvolle Wanderung auf dem neuen Panorama-
weg vom Kloster Kirchheim über den Goldberg nach Utzmemmingen
begleitet durch Geoparkführer, abschließende Einkehr vsl. in
Utzmemmingen; 400 Hm↑↓, 15 km, 6 h, T1

Birgit & Alexander Schmid

19. Mai **A16 Trockentraining Spaltenbergung**

(Fr.)

18 Uhr

Anseilen am Gletscher, Mannschaftszug, Lose Rolle

Treffpunkt am AV-Turm, 2½ h

Bernd Prause

27. Mai **A17 Mittelfränkischer Hahnenkamm**
Der Höhenzug ist Nordwestausläufer der Fränkischen Alb. Startpunkt der Wanderrunde ist Schloss Spielberg nahe Heidenheim, im Anschluss Besuch der Kunstgalerie Ernst Steinacker im Schloss Spielberg, Unterwegs Einkehr; 550 Hm↑↓, 18 km, 5½ h, T2
Birgit & Alexander Schmid

3. Juni **A18 Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs**
10 - 18 Uhr Was mache ich wenn...? Training von Maßnahmen zur Erstversorgung Verunfallter mit realitätsnahen Fallbeispielen inkl. MTB-relevanter Unfall-Szenarien, Kursort: Steinbruch am Wichtelesberg / DON
Roland Nödel & Manne Schurr

7. - 9. Juni **A19 Großvenediger**
Normalweg von der Kürsingerhütte
Mi.: Fahrt nach Neukirchen, PP Hopfeldboden; Taxitransfer zur Materialseilbahn der Kürsingerhütte (2558 m, DAV), Hüttenaufstieg in Kombination mit Klettersteig (B); 3 km, 600 Hm↑, 2¼ h
Do.: Obersulzbachkees - Venedigerscharte (Hang bis 35°) - Gipfel, Retour entlang Aufstiegsspur; 1100 Hm↑↓, 13 km, PD
Fr.: Abstieg zum Parkplatz und Rückfahrt
Christian Hofbauer

11. - 13. Juni **A20 Großvenediger**
Normalweg von der Kürsingerhütte
So.: Fahrt nach Neukirchen, PP Hopfeldboden; Taxitransfer zur Materialseilbahn der Kürsingerhütte (2558 m, DAV), Hüttenaufstieg in Kombination mit Klettersteig (B); 3 km, 600 Hm↑, 2¼ h
Mo.: Obersulzbachkees - Venedigerscharte (Hang bis 35°) - Gipfel, Retour entlang Aufstiegsspur; 1100 Hm↑↓, 13 km, PD
Di.: Abstieg zum Parkplatz und Rückfahrt
Christian Hofbauer

14. Juni (Mi.) **A21 Risikobewusste Tourenplanung**
18:30 Uhr Der Workshop richtet sich an alle, die selbstständig alpin unterwegs sein wollen. Thematisiert werden: Wer kommt mit? - Tourenwahl, Wetter, Anreise, Route, Zeitplan, Rucksackinhalt
Pflichtmodul des Kurses »A26 - Alpiner Basiskurs«
Ort: Hadergasse, AV-Turm, obere Turmstube
Manne Schurr, Gisela Kirchner & Martin Dirr

-
15. - 17. **A22 Hochstubai Express**
Juni Gletscher & Hochtouren für Einsteiger*innen
Do.: Fahrt nach Maiern / Ridnaun (Südtirol), Hüttenaufstieg: Parkplatz (1430 m) - Agglsbodenalm (1723 m) - Grohmannhütte (2254 m) - Teplitzer Hütte (2586 m) - Becherhaus (3191 m);
1800 Hm↑, 9 km, 6 h
Fr.: Ausbildung am Übertalferner in Kombination mit einer kurzen Hochtour (z. B. Wilder Freiger (3418 m, PD-)); Wechsel zur Müllerhütte (3143 m); ca. 300 Hm↑↓, 4 km
Sa.: Übertalferner - Teplitzer Hütte - Grohmannhütte - Ridnaun;
1800 Hm↓, 9 km, 4½ h; Heimfahrt
Keine Gletschererfahrung notwendig, Voraussetzung: entsprechende Vorakklimatisierung und guter Trainingszustand
Christian Hofbauer
-
- 17./18. **A23 Tödi (Piz Russein) / Glarner Alpen**
Juni Normalweg von der Fridolinshütte
Der Tödi (3611 m) ist der Höchste der Glarner Alpen (Schweiz), ein gewaltiger Fels- und Eisdom im Zentrum der Gruppe.
Sa.: Anreise nach Tierfed im Linth-Tal und Aufstieg zur Fridolinshütte (2111m, SAC); 1300 Hm↑, 4½ h
So.: Gipfeltag Tödi, sehr lange Hochtour mit kurzen Stellen I, im Firn anspruchsvolle Passagen im teils zerrissenen Gletscher, PD+,
1500 Hm↑↓, 8 h
plus Talabstieg (1300 Hm↓) und Heimfahrt
Voraussetzung: Hochtourenkurs oder Erfahrung (Tourenbuch)
Christian Braun
-
17. Juni **A24 Überschreitung Gartner Wand / Lechtaler Alpen**
Bichlbächle (1278 m), Aufstieg: Sommerbergjöchle - via Nordgrat (bis I, Kst B) - Gartner Wand (2377 m), Abstieg über Westgrat - Hocheck - Bichlbächler Jöchle - Parkplatz; 1180 Hm↑↓, 9 km, 7 h, T4;
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition
Martin Dirr
-
21. Juni **A25/1 Immer auf Draht - Klettersteigkurs für Anfänger**
(Mi.) Theorieteil: Ausrüstung, Taktik, Tourenauswahl und -planung
19 Uhr Vorbesprechung zum Praxisteil
Hadergasse, AV-Turm, 19:00 Uhr
Kristin Hambach & Edith Schick
-

23. - 25. **A26 Alpiner Basiskurs - Heinrich-Hueter-Hütte / Rätikon**
Juni Tourenplanung, Orientierung mit Karte und Kompass, alpine Wetterkunde
Fr.: Heinrich-Hueter-Hütte (1766 m, OeAV), Aufstieg je nach Verhältnissen; 250 - 900 Hm↑, 1½ oder 3½ h; Theorieteil Wetter
Sa.: Bergwanderung mit Lerneinheiten (Trittschulung, Queren von Firnfeldern, Gehen mit Stöcken, Verwendung des Biwaksackes); 600 - 1000 Hm↑↓, 5 h; Theorieteil Orientierung
So.: Bergwanderung, Übung der Kursinhalte, Abstieg 400 - 800 Hm↑, 250 - 1400 Hm↓, 5 h
Teilnahme an den Kursen »A18 - Outdoor-Erste-Hilfe« und »A21 - Risikobewusste Tourenplanung« ist verpflichtend.
Die Wanderungen (T1 bis T3) werden an das Können der Teilnehmer angepasst. Die Touren bilden lediglich den Rahmen der Kursinhalte.
Manne Schurr, Gisela Kirchner & Martin Dirr **Pfand 30 €**

24./25. **A25/2 Immer auf Draht - Klettersteigkurs (Praxis)**
Juni Kursort je nach Verhältnissen
Sa.: Begehung eines Übungsklettersteiges
So.: Alpiner Klettersteig der Kategorie B/C, ca. 6 h, max. 1000 Hm↑↓
Voraussetzung: Trittsicherheit im alpinen Gelände, Spaß am Kraxeln, keine Vorkenntnisse erforderlich
Kristina Hambach & Edith Schick

25. Juni **A27 Bergsteigerbus Oberjoch / Allgäu**
 Projekt der DAV Sektionen Dillingen, Nördlingen und Donauwörth; die Aktion wird aus dem Klimabudget der beteiligten Sektionen bezuschusst.

Tourenvorschläge

1. Hochmoorrunde

Unterjoch - Hotzenbauer - Unter Alpe Schwand - Oberjoch - Moorbad - Zollhaus - Krummenbach - Unterjoch; 290 Hm↑↓, 10 km, 4 h, T2

2. Schmugglerpfad am Iseler

Zollhaus - Hintere Alpe Wiedhag - Vordere Alpe Wiedhag - Iselerplatzhütte (1520 m) - Balmenberg - Untere Ochsenalpe - Oberjoch; 650 Hm↑↓, 9½ Km, 4 h, T2

3. Grenzgang

Bergwanderung entlang der deutsch-österreichischen Grenze vom Iseler (1876 m) über den Kühgundkopf (1907 m) und den Spitzrücken; 500 Hm↑ (mit Iselerbahn), 900 Hm↓, 8 km, 5 h, T3

4. Edelrid-Klettersteig

Iselerbahn - Klettersteig (B/C) - Kühgundkopf; Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Klettergewandtheit, Klettersteigausrüstung obligatorisch; 500 Hm↑, 900 Hm↓, 8 km, 6 h

Abfahrt

5:30 Uhr Nördlingen, Busbahnhof

6:00 Uhr DON, PP Neue Obermayerstraße (ehem. Schwabenhalle)

6:30 Uhr Höchstädt, Lidl Parkplatz

Tickets

Erwachsene 15 €, Kinder 10 €

AlpinCenter

1. Juli **A28 Klima-Picknick im Donauwörther Stadtwald**

10 - 13 Uhr Umweltbildung: Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?



Unterwegs Sammeln von Wildkräutern und Blüten zur Verfeinerung des Picknickkorbes, der von der Leiterin aus regionalen Produkten zusammengestellt wird, chilliges Wald-Picknick; ca. 3 h, T2

Sabine Krauss

Kostenumlage Einkauf: 10 € / Person; Teilnahme nur mit Anmeldung

2. Juli **A29 Bergmesse - Wichtelesberg / DON**

10 Uhr

Katholischer Gottesdienst mit musikalischer Begleitung der Stadtkapelle, Beginn der Messe: 10:00 Uhr; im Anschluss Frühschoppen AV-Taxi-Service ⇒ Bitte bis 29. Juni im AlpinCenter anmelden

Ottmar Müller

4. - 7. Juli **A30 Stubai für Senioren**

Mit alten Hasen im Tourenrevier der Franz-Senn-Hütte unterwegs
Di.: Im AV-Bus nach Milders / Stubaital

Parkplatz Oberiß (1742 m) - Franz-Senn-Hütte (2147 m, DAV)
450 Hm↑, 2½ km, 1½ h

Mi./Do.: Jeweils eine leichte Hochtour im Umfeld der Hütte je nach Verhältnissen, bis zu 1200 Hm↑↓, 5 - 8 h, bis PD

Fr.: Abstieg nach Oberiß, anschl. Heimfahrt

AUSBILDUNGSTOUR führt die Teilnehmer an das selbstständige Touren gehen heran; Tourenleiter coachen die Teilnehmer bzgl. Sicherheit, Führungstaktik und Routenwahl

Bernd Prause & Fritz Funk

8./9. Juli **A31 Bike & Hike - Tannheimer Gipfel-Hopping**
Sa.: Start am Haldensee, Auffahrt zur Gappenfeldscharte (Rad-Depot) - Landsberger Hütte (1805 m, DAV), opt. Lachenspitze (2126 m), Normalweg via Steinkarscharte;
MTB: 800 Hm↑, 10 km, 2½ h; zu Fuß 200 Hm↑, 2½ km, 1½ h, T2 im Anschluss opt. Hüttenrunde; 400 Hm↑↓, 4 km, 2 h, T3
So.: Landsberger Hütte - Östl. Lachenjoch - Krottenköpfe - Leilachspitze (2273 m) und retour; 700 Hm↑↓, 9 km, 4½ h, T4 anschl. Abstieg zum Rad-Depot, 200 Hm↓ und Talabfahrt 800 Hm↓, 10 km

Manne Schurr **Pfand 10 €**

8. Juli **A32 Friederspitz und Frieder / Ammergauer Alpen**
Start im Loisachtal, Parkplatz Ochsenhütte (800 m) - Aufstieg über Friedergrieß - Friederspitz (2049 m) - Abstecher Frieder (2050 m) - Abstieg via Friederalp - Parkplatz; 1450 Hm↑↓, 17 km, 9 h, T3

Birgit & Alexander Schmid

16. - 20. Juli **A33 Wildes Rofan**
So.: Per AV-Bus nach Jenbach, mit der Achenseebahn (Dampfbahn) nach Maurach, Aufstieg zur Erfurter Hütte (1831 m, DAV); 900 Hm↑, 5½ km, 3 h
Mo.: Große Rofan-Gipfelrunde (Dalfäzer Roßkopf, Hochiss (2299 m), Seekarlspitze, Grubascharte); 900 Hm↑↓, 10½ km, 5 h, T3
Di.: Wechsel zur Bayreuther Hütte (1576 m, DAV); 700 Hm↑, 950 Hm↓, 6 km, 3½ h, T3
Mi.: Sagzahn (2228 m) - Rofanspitze (2259 m) - Zireinersee - Roßkogel (1940 m) - Hütte; 980 Hm↑↓, 11½ km, 6 h, T3
Do.: Abstieg nach Wiesing; 130 Hm↑, 1100 Hm↓, 8 km, 3 h, T2 mit dem ÖPNV nach Jenbach, Heimfahrt mit der Bahn

Manne Schurr **Pfand 30 €**

21. - 25. Juli **A34 Senioren-Hochtour / Zillertal**
Versuchs mal mit Gemütlichkeit ...
Fr.: Per Bahn nach Jenbach, mit dem AV-Bus nach Breitlahner, Aufstieg zur Berliner Hütte (2042 m, DAV); 920 Hm↑, 9½ km, 3½ h, T2
Sa.: Schwarzensteinhütte (3026 m, AVS); 1200 Hm↑, 320 Hm↓, 8½ km, F+; Westl. Floitenspitze (3195 m); 250 Hm↑↓, 2 h, PD
So.: Überschreitung Schwarzenstein (3369 m) - Berliner Hütte; 450 Hm↑, 1300 Hm↓, 9½ km, PD

Mo.: Berliner Hütte - Schönbichlerhorn (3133 m) - Furtschaglhaus (2295 m, DAV), 4. Etappe des Berliner Höhenweges; 1200 Hm↑, 960 Hm↓, 8 km, 6 h, T3

Di.: Abstieg nach Breitlahner, Fahrt im AV-Bus nach Jenbach, Heimreise mit der Bahn

Bernd Prause

22. Juli **A35 Fellhorn / Allgäu**

Riezlern Kanzelwandbahn - Fellhorn (1920 m) - Abstieg über Anderl-Heckmair-Weg - Sölleralpe - Söllereck (Option Talfahrt) - Riezlern 420 Hm↑, 1100 Hm↓, 13 km, 5 h, T2

Stefan Leinfelder

25. - 28. **A36 Mittags nach Italien**

Juli Di.: Bahnreise nach Jenbach, mit dem AV-Bus nach Obernberg im Wipptal, Quartierbezug im Jugend- und Seminarhaus Obernberg (OeAV); lässiger Abendspaziergang

Mi.: Gschnitzer Tribulaunhütte (Naturfreunde, 2064 m); 1250 Hm↑, 600 Hm↓, 9 km, 6 h, T2

Do.: Mit leichtem Gepäck zum Mittagessen auf die Tribulaunhütte Südtirol (2369 m, CAI) und zurück zur Gschnitzer Tribulaunhütte; 800 Hm↑↓, 9 km, 5 h, T3; evtl. Garggerin (2470 m), +2 h, T3

Fr.: Schneetalscharte - Schwarze Wand (2917 m) - Portjoch - Obernberg; 1000 Hm↑, 1650 Hm↓, 13 km, 9 h, Stellen T4 sonst T3; Heimreise mit dem AV-Bus

Sven Hack

27. - 30. **A37 Hochtourenkurs**

Juli Kursort wird erst im Vorfeld entsprechend der Verhältnisse gewählt (z. B. Müller Hütte (3145 m) / Stubaier Alpen)

Do.: Hüttenaufstieg, Ausbildung

Fr./Sa.: Ausbildungstage ggf. in Kombination mit Tour

So.: Ausbildung, Abstieg

Inhalt: Gehen in Schnee und Eis mit und ohne Steigeisen, Pickelinsatz, Sturzübungen, Anseilen am Gletscher, Gehen am Fix- und Geländerseil, Spaltenbergung (Kameraden- u. Selbstrettung)

Ludwig Koch

Anmeldung direkt via ✉ skitouren at bayern-mail.de

31. Juli - **A38 Young Summits**

3. Aug. Tour in Top-Landschaft für junge Leute von 16 bis 33 Jahre; viel Zeit zum Abhängen mit Steinbock und Murmeltier oder einfach zum Chillen...

Mo.: Anreise per Bahn nach Oberstdorf, mit dem ÖPNV nach Spielmannsau; Aufstieg zur Kemptener Hütte (1844 m, DAV); 850 Hm↑, 6 km, 3 h, T2
Di.: Mädelegabel (2644 m), Waltenberger Haus (2084 m, DAV); 900 Hm↑, 650 Hm↓, 7½ km, 5 h, T4
Mi.: **Heilbronner Weg**: Hohes Licht (2651 m) - Rappenseehütte (2091 m, DAV); 800 Hm↑↓, 6½ km, 4½ h, T4
Do.: Mit leichtem Gepäck Überschreitung Rappenseekopf (2469 m); Abstieg via Enzianhütte nach Birgsau; 400 Hm↑, 1550 Hm↓, 12 km, 5½ h, T4
evtl. Badestopp am Freibergsee, Heimreise mit Bus & Bahn.

Sven Hack

5. Aug. **A39 Königshaus am Schachen / Wetterstein**
Schloss Elmau; längerer Anstieg auch mit steileren Wegabschnitten, es geht durch weite Bergwäldern, gewaltige Felsflanken, dazu tolle Aus- bzw. Einblicke; 850 Hm↑↓, 6 h, T2

Stefan Leinfelder

11. - 13. Aug. **A40 Der Sprung ins kalte Wasser**
Flusswandern in der Tiroler Ache - Erlebe die Elemente der Natur aus neuer Perspektive

Fr.: Fahrt nach Kössen, Einweisung in das Schwimmen und Gehen im/am Fluss; auf dem Schmugglerpfad durch die Entenschlucht
Sa.: Einstieg in die Tiroler Ache, je nach Wasserstand und Teilnehmer Schwimm-/Gehstrecke ca. 8 km, Ausstieg in Oberwössen, 3 - 5 h, Rückkehr in die Unterkunft

So.: Leichte Bergwanderung, anschl. Heimfahrt
Ausrüstung: Neoprenanzug, Turnschuhe, Kletterhelm, Handschuhe, Ohrenstöpsel, Schwimmbrille

Rolf Bergdolt (Ausbilder Wasserrettungsdienst)

22. - 26. Aug. **A41 Senioren-Hochtouren in der Glocknergruppe**
Gemeinsam mit der OeAV Sektion Teufelstein-Perchtoldsdorf unterwegs; Stützpunkt: Oberwalder Hütte (2973 m, OeAV, Kat 1), Hochtourenenerfahrung und entsprechende Fitness obligatorisch; Toureoptionen: Johannisberg (3458 m, PD), Hohe-Riffl (3338 m, PD-), Überschreitung Fuscherkarkopf (3331 m, PD+)

Gisela Kirchner

28. Aug. **A42 Wanderwoche Gardasee (60 Plus)**

- 5. Sep.



Gemeinsam mit der OeAV Sektion Teufelstein-Perchtoldsdorf unterwegs; An-/Abreise: Zubringerdienst von DON nach Innsbruck, Zustieg in den Perchtoldsdorfer Reisebus zum Gardasee
Seniorenfreundliche Unternehmungen mit Hotelstützpunkten am See; im Angebot stehen täglich 2 geführte Ausflüge / Wanderungen, Teilnehmer können je nach Tagesform entscheiden, wo sie sich anschließen möchten.

Aktiv Lässige Wanderungen ohne Leistungsdruck - für Alle, für die bis zu 500 Hm↑↓ und 4 - 5 Stunden Gehzeit kein Problem sind

SloMo Naturfreunde, die nicht mehr so weit gehen möchten oder können, d. h. Slow Motion, 200 - 350 Hm↑↓, Gehzeit bis 3½ h

Zusatzoption: Kultur - Tagesfahrten z. B. nach Verona, Details auf Anfrage erhältlich, Meldeschluss 31. März

Dr. Walter Eichberger

Koordination: OeAV Sektion Teufelstein-Perchtoldsdorf

Anmeldung AlpinCenter

28. Aug. **A43 Karwendel Höhenweg / Teil 2**

- 1. Sep.

Gemeinsam mit der Sektion Nördlingen unterwegs

Mo.: Fahrt nach Scharnitz; Start Hinterautal - Wiesenhof Lodge - Gleirschhöhe (1069 m) - Hallerangerhaus (1768 m, DAV); 950 Hm↑, 150 Hm↓, 17 km, 6 h, T1

Di.: Hallerangerhaus - Lafatscherjoch (2081 m) - Bettelwurfhütte (2050 m, OeAV), 590 Hm, 260 Hm, 6 km, 3 h, T2; Option Großer Bettelwurf (2726 m) via Eisengattergrat (Stellen I, lange drahtseilversicherte Passagen), +600 Hm↑↓, +3½ h, T4

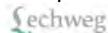
Mi.: Bettelwurfhütte - Lafatscher Joch - Wilde Bande Steig - Pfeishütte (1922 m, OeAV); 490 Hm↑, 650 Hm↓, 9 km, 4½ h, T3

Do.: Pfeishütte - Hermann-Buhl-Weg - Mannscharte (2330 m) - Bergstation Hafelekarbahn (2269 m) - Hungerburg/Innsbruck, Pension Frau Hitt; 550 Hm↑, 1550 Hm↓, 11 km, 6½ h, T3

Fr.: Abstieg nach Innsbruck, Heimfahrt

Peter Klein

2. Sep. **A44 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**



Etappe 6: Unterbergen (Lechstaustufe 22) - Kaufering; 21 km, 6½ h

Erna Rehm

2. Sep. **A45 Schellschicht (2053 m) / Ammergauer Alpen**
Überschreitung eines der schönsten Ammergauer Aussichtsberge, Rundtour über wilde Waldsteige, steile Schrofen und über luftige Bergkämme mit Start in Griesen; 1250 Hm↑↓, 12½ km, 7 h, T3
Gisela Kirchner

12. Sep.  **A46 Lechaschauer Runde / Reutte**
Lechaschau - Costarieskapelle - Erzberg - Frauenwald - Frauensee - Oberletzen - Lechaschau; 580 Hm↑↓, 11½ km, 4½ h, T1
Beate Schuster

12. - 15. Sep. **A47 Lechtaler Hüttenrunde (Reloaded)**
Di.: Per AV-Bus nach Stockach, dann mit ÖPNV nach Kaisers; Mittagstisch im Berggasthaus Edelweiß (1530 m, DAV). Aufstieg zum Kaiserjochhaus (2310 m, DAV); 800 Hm↑, 7 km, 3 h, T2
Mi.: Sonnenaufgang auf dem Malatschkopf. Mit leichtem Gepäck zum Grießkopf (2581 m); über Hinterseejoch - Vordersee (Rast) - Alperschonjoch - Samspitze (2624 m) zur Ansbacher Hütte (2376 m, DAV); 1000 Hm↑, 900 Hm↓, 10 km, 6½ h, T3
Do.: Flarschjoch - Feuerspitze (2852 m) - Stierlahnzugjoch (Steinböcke beobachten) - Kälberlahnzugjoch - Simms-Hütte (2004 m, DAV) 800 Hm↑, 1200 Hm↓, 10 km, 6 h, T3
Fr.: Sulzlalm, Stockach, Heimreise; 1000 Hm↓, 8 km, 3 h, T2
Sven Hack

15. Sep. **A48 Walk & Talk - Der Wald als Kraftspender**
14 - 17 Uhr  Waldwanderung zu einem wunderschönen Kraftort, wo wir uns mit einer Baummeditation erden; ca. 8 km, 3½ h
Bitte Sitzunterlage, Taschenmesser und kleine Brotzeit einstecken
Treffpunkt: Parkplatz Almarin, Mönchsdeggingen
Sabine Krauss

16. Sep. **A49 Tourenbus Zwei-Seen-Land (Kochel- und Walchensee)**
Abfahrt: 6:00 Uhr, DON, Neue Obermayerstraße (ehem. Schwabenhalle)
Fahrpreis: 20 € / Erwachsenen, 10 € / Kind



1. Freilichtmuseum Glentleiten
Start in Großweil - Glentleiten (Museumsbesuch) - Schlehdorf (Klosterwirt) - Bootsanleger - Überfahrt nach Kochel; 3½ km, T1
Ottmar Müller



2. »Blaue Reiter« / Kunstwandern
Bhf Kochel - Kohllei - Prälatenweg - Kochel - Franz Marc-Museum; 11 km, 250 Hm↑↓, T1
Claudia Reichenbacher



3. Kochelsee-Runde

Bootsanleger Kochel - Walchenseekraftwerk (Besichtigung) - Felsenweg - Schlehdorf - Überfahrt nach Kochel; 9 km, 3¼ h, T2

Sven Hack

4. Herzogstand über den Reitweg

Kesselbergpass - Herzogstand-Berggasthaus - Gipfelpavillon - Berggasthaus - PP Talstation; 950 Hm↑, 1050 Hm↓, 12 km, 6½ h, T2

Stefan Leinfelder

5. Herzogstand – Heimgarten, der Klassiker

Seilbahn - Herzogstandgipfel - Gratwanderung zum Heimgarten - Heimgartenhütte - Walchensee; 500 Hm↑, 1350 Hm↓, 6 h, 12 km, T3

Birgit & Alexander Schmid

6. Jochberg via Sonnenspitze

Kochel - Kienstein - Sonnenspitz - Jochberg (1565 m) - Jochberg-Alm - Kesselbergpass; 1100 Hm↑↓, 12 km, 6 h, T2

Bernd Prause

20. - 23. **A50 Milde Wilde**

Sep Seniorentour in den Berchtesgadenern

Mi.: Anreise nach Berchtesgaden, Basislager: Talunterkunft
Bischofswiesen (DAV, Selbstversorgerhaus)

Do.: Klettertour auf die Hexennase - Großer Rotofenturm (1396 m) via
Berchtesgadener Rinne (Stelle III-), am Grat überwiegend I-II,
Kletterlänge 150 m, anschl. über die steinerne Agnes zum
Parkplatz; 1000 Hm↑↓, 10 km, 7 h

Fr.: Gratüberschreitung Kehlsteinhaus - Mannlgrat (Kst C, 1+) - Hoher
Göll (2522 m) - Göllscharte - Archenkopf - Hohes Brett (2340 m) -
Stahlhaus - Jenner; 1200 Hm↑↓, 9½ h

Sa.: Reservetag, Rückreise

Bernd Prause

25./26. **A51 Überschreitung Teufelstättkopf / Ammergauer Alpen**

Sep Wildromantische Tour mit tollen Ausblicken ins Ammer- und Lindertal
sowie auf das Wettersteingebirge

Mo.: Fahrt nach Oberammergau, Kolbensattel - Sonnenberggrat -
Pürschlinghaus (1564 m, DAV)
820 Hm↑, 140 Hm↓, 8 km, 4 h, T3

Di.: Überschreitung Teufelstättkopf (1750 m) - Abstieg via Nordgrat -
Kolbensattel nach O'gau
320 Hm↑, 1000 Hm↓, 10 km, 3½ h, T3

Voraussetzung: Trittsicherheit in abschüssigen Schrofen

Johannes Frese

30. Sep. **A52 Überschreitung Fockenstein**
Bahnreise; Bahnhof Lenggries - Markeck - Geierstein (1491 m) - Fockenstein (1564 m) - Aueralm (Einkehr) - Wachselmoosalm - Sonnbichl - Anleger Bad Wiessee - Überfahrt nach Tegernsee - Tegernseer Hofbräu - Bhf Tegernsee; 16 km, 1100 Hm↑↓, 7 h, T3
Jana Sedlackova

14. Okt. **A53 Immenstädter Horn / Allgäuer Alpen**
Anreise per Bahn; Bahnhof Immenstadt - Immenstädter Horn (1489 m) - Alpe Alp - Kemptener Naturfreundehaus - Gschwender Horn (1450 m) - Gschwenderbergalpe - Rieder - Kleiner Alpsee - Bhf 980 Hm↑↓, 13 km, 6 h, T2
Jana Sedlackova

17. Okt. **A54 Dollnstein - Obereichstätt - Breitenfurt - Dollnstein**
(Di.)
 Superschöner Panoramaweg mit immer wieder tollen Aussichten auf das Altmühltal, Start am Marktplatz in Dollnstein
16 km, 220 Hm↑↓, 4½ h, T1
Johannes Frese

18. Nov. **A55 FAQs Sektionsbus**
AV-Buskalender, Fahrkostenabrechnung, Rückgabe des Fahrzeuges, Technische Einweisung in den Sektionsbus, Schneeketten aufziehen
Workshop am AV-Turm, 14:00 Uhr, 2½ h
Christian Hofbauer & Bernd Prause

Noch Ideen? - Wir möchten zusätzlich zu Gemeinschaftstouren motivieren. Diese Touren werden von den Teilnehmern selbst organisiert und in eigener Verantwortung durchgeführt. Hier bringt sich das AlpinCenter gern als Info-Drehscheibe ein.

3.2 MTB-Programm

16. März **M01 Bike-Werkstatt**
18 - 21 Uhr Schaltung, Dämpfer, Bremsen - gemeinsam checken wir dein Bike zum Saisonstart. Ihr lernt praxisnah am eigenen Bike wichtige Handgriffe, um euer Rad bei Problemen während einer Tour wieder fahrtauglich zu machen, z. B. bei einem Platten, defektem Schaltauge oder gerissener Kette
Meldeschluss 5. März
Cathrin Gros

-
1. April **M02 Take Care of Your Trails / Arbeitseinsatz I**
Gemeinsam machen wir die Trails um Donauwörth fit für die Saison. Erhalte Einblick in die Trail-Pflege und tue unserer Sparte Gutes.
Karlheinz Scheurich
-
- 22./23. April **M03 Ladies Only - MTB-Fahrtechnik Aufbaukurs**
Für Ladies, die die Basics draufhaben und mit ihrem Bike das nächste Level erreichen möchten. Training im Übungsgelände oder / und Trails im Umfeld DON; Inhalt: Kurzwiederholung Basics, Technik für enge Kurven und steile Abschnitte, Stufen und flache Treppen, größere Wurzeln, Steine, kleine Sprünge; MTB-Skala: S1 - S2
Meldeschluss 31. März
Bärbel Obermaier
-
- 6./7. Mai **M04 MTB Zone Bikepark Geisskopf / Bayerischer Wald**
Der Bikepark Geisskopf bietet naturbelassene und »geshapte« Trails von einfach bis anspruchsvoll. Wir lernen, üben und verfestigen deine Mountainbike-Fahrtechnik auf unterschiedlichem Terrain, so dass du auch schwierigere Trails flüssig und sicher befahren kannst.
MTB-Skala: S1 - S2, Protektoren empfohlen
Meldeschluss 30. März
Bernd Buchmann
-
17. Juni 10 - 15 Uhr **M05 »Flow auf dem Trail« / Fahrtechnik-Training**
Training auf Trails im Stadtwald, um Trails flüssig und sicher befahren zu können, MTB-Skala: S0 - S1; Meldeschluss 25. Mai
Bernd Buchmann
-
17. Juni 10 - 15 Uhr **M06 Ladies Only - MTB-Fahrtechnik Basics**
Ihr lernt die wichtigsten Basics fürs Mountainbiken: Position auf dem Bike, Brems- und Kurventechnik und Blickführung direkt auf den Trails rund um Donauwörth; MTB-Skala: S0 - S1, Meldeschluss 25. Mai
Cathrin Gros
-
18. Juni **M07 Take Care of Your Trails / Arbeitseinsatz II**
Gemeinsam pflegen wir die Trails um Donauwörth. Erhalte Einblick in die Trail-Pflege und tue unserer Sparte Gutes.
Karlheinz Scheurich
-
22. - 26. Juni **M08 Trail-Tage am Idrosee / Oberitalien**
All-Mountain-Touren auf naturbelassenen Trails rund um den Idrosee, ergänzt durch Wanderungen und Entspannen am See machen wir uns als Gruppe eine gute Zeit; MTB-Skala: S1 - S2, Meldeschluss 1. März
Philipp Stark
-

14. - 16. **M09 Trail Riding Saalbach-Hinterglemm**
Juli Flowige Trails und kernige Lines mit Sprüngen, Wallrides und Anliegern; per Seilbahn erkunden wir das »Home of Lässig« und feilen an unserer Fahrtechnik; Meldeschluss 1. Juni
Bernd Buchmann

4. - 7. **M10 Bike & Hike - Traumtouren rund um Scoul / Graubünden**
Aug. Die atemberaubende Landschaft um Scoul auf naturbelassenen Trails genießen; Tagestouren (1500 Hm) mit Trage-/ Schiebepassagen (200 - 400 Hm); Voraussetzung: Gute Kondition, fortgeschrittene Fahrtechnik (S2), Meldeschluss 15. Juni
Bernd Buchmann

9./10. **M11 Hochalpine Runde um die Weißfluh / Graubünden**
Sep. MTB-Rundfahrt mit Start und Ziel in Klosters
Sa.: Anreise nach Klosters, MTB-Etappe von Klosters zum Bergheim Heimeli (altes Walserhaus, 1831 m); 1350 Hm↑, 700 Hm↓, MTB-Skala: S1, keine Schiebe- / Tragestrecken
Übernachtung im Lager
So.: MTB-Etappe nach Klosters; 1080 Hm↑, 1730 H↓, MTB-Skala: S1
anschl. Heimfahrt
Insgesamt 10 km Asphalt, 38 km Schotter, 9 km Trail
Fritz Funk **Pfand 70 €**

Fortlaufende MTB-Veranstaltungen

DOBI - Offene MTB-Touren vor der Haustür

Start: Donnerstags um 18:00 Uhr
(März, April und Oktober um 17:30 Uhr) am AV Turm

MTB-Tour des Monats

Tagestouren in verschiedene Gebiete von regional bis alpin, z. B. Altmühlpanoramaweg, Zugspitzarena, Kesseltal, Rieskrater-Umfahrung
Termin wird 2 bis 3 Wochen vorher auf der Website veröffentlicht

Neu im Programm: Kinder- und Jugendgruppe Mountainbike

In der kommenden Saison lädt die Sparte Mountainbike alle 2 Wochen donnerstags Kinder und Jugendliche zu einem MTB-Training ein. Zwischen 16:30 und 18:00 Uhr bieten wir für Kinder der Altersgruppe 10 bis 13 Jahre und parallel

für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren jeweils Fahrtrainings und kleine Ausfahrten rund um Donauwörth.

Treffpunkt ist am Vereinsheim (Donauwörth, Hadergasse). Teilnahmevoraussetzung ist ein funktionstüchtiges Mountainbike, das Tragen eines Helmes sowie sicheres Fahrrad fahren.

Vormerkungen unter: mountainbike@dav-donauwoerth.de

Technik-Trainingskurse für DAV Mitglieder

Kategorien: Anfänger, Fortgeschrittene, Profi

Anmeldung über das AlpinCenter; sobald eine Kleingruppe beisammen ist, wird das Training durchgeführt.

Ausrüstung

Funktionstüchtiges Mountainbike, vor der Tour prüfen (lassen), Helm (Pflicht), Handschuhe, Reparaturset (Felgenheber, Flickzeug, Luftpumpe, Ersatzschlauch), Getränk, Proviant, Wechselwäsche, Wetterschutz, passende Bremsbeläge

3.3 Jugendprogramm

14./15. **J01 Skifahrt** (ab 14 Jahre)
Jan. Sa.: In einem Zug nach Innsbruck, zu Gast bei Valentine in der Studenten-WG, Abendessen und Übernachtung
So.: Unterwegs im Skigebiet, Gebietswahl entsprechend der Verhältnisse, abends Heimfahrt
Kosten: Zugticket + Skipass
Valentine & Helene Huybrechts
✉ valhuy@web.de

31. März **J02 Ski- und Sportwochenende Oberallgäu**
- 2. April Schneeschuhwandern, Rodeln oder Ski fahren; Quartier im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg (5 km zum Skigebiet Ofterschwang) mit Sporthalle für Volleyball, Tischtennis etc. und Escape-Room, dem wir uns stellen werden. VP: Erwachsene 42 €, Kinder bis 16 Jahre 31 €, Familienzimmer mit Dusche/WC
Andrea Ruß
☎ 0171 - 2 41 12 18

21./22. **J03 Übernachtungswochenende im Kraxlstadl 1.0**
April Wolltest du schon immer mal eine Nacht auf den weichen Boulder-Matten schlafen? Nachmittags geht's los mit, klettern, bouldern, spielen Spiele und Bau des Schlafagers. Abends bestellen wir Pizza und morgens brunchen wir. - Keine Vorkenntnisse im Klettern notwendig, nur Schlafsack, Isomatte und gute Laune mitbringen
Amelie Richter
✉ caribu.ami@gmail.com

13./14. **J04 Biwak in Konstein / Altmühltal** (ab 12 Jahre)
Mai Klettern am Fels (keine Vorkenntnisse nötig), Biwakieren, Lagerfeuer und vieles mehr; Samstag ab 10:00 Uhr bis Sonntagnachmittag
Ann-Sophie Richter & Valentine Huybrechts
✉ valhuy@web.de

23. Juni **J05 Feuer am Wichtelesberg**
Der längste Tag trifft auf die kürzeste Nacht - Sommersonnwendfeier der DAV-Jugend und -Familiengruppe am Wichtelesberg / DON

1./2. Juli **J06 Hanauer Hütte mit Klettersteig** (ab 12 Jahre)
Sa.: Fahrt nach Boden (1356 m) / Lechtal; Hanauer Hütte (1922 m, DAV) via Klettersteig (B/C); 600 Hm↑, 4 h
So.: Abstieg nach Boden, Heimfahrt
Kristina Hoffmann & Michael Wrobel
☎ 0175 - 8 67 30 82

-
23. Juli **J07 Tegelberg Klettersteig** (ab 12 Jahre)
Parkplatz Talstation Tegelbergbahn / Schwangau; Zustieg ca. 1 h,
Klettersteig - der Steig darf nicht unterschätzt werden, er ist trotz C -
Bewertung eine anstrengende, lange Unternehmung, keinesfalls für
Anfänger geeignet; Steighöhe 350 Hm↑, 2½ h, Σ 810 Hm↑↓, 5 h, evtl.
Talfahrt mit der Seilbahn, dann kürzer
Julian Plepla und Eva Häselhoff
✉ julian.plepla@gmx.de; eva.haeselhoff@gmx.de
-
- 12./13. **J08 Übernachtung in der Kletterhalle 2.0** (ab 8 Jahre)
Aug. Sa.: Treffpunkt nachmittags, betreutes Klettern und Bouldern, bei
gutem Wetter auch Slacklines etc.; Filmabend mit Pizza; Schlafen
im selbst gemachten Bettenlager
So.: Frühstück; bis Mittag gemeinsam Zeit verbringen (evtl.
nochmals Klettern oder zusammen Spiele spielen, ...)
Sarah Knaus
✉ sarahknauss10@gmail.com
-
- 16./17. **J09 Bergwochenende / Karwendel** (ab 12 Jahre)
Sep. Sa.: Per Bahn nach Mittenwald, Aufstieg zur Hochlandhütte (1630 m,
DAV); 750 Hm↑, 7 km, 2½ h
So.: Steinkarkopf (1979 m) - Oberer Zunterwaidkopf (1836 m) -
Rehbergalm - Bhf Mittenwald; 500 Hm↑, 1230 Hm↓, 10 km, 6½ h,
Heimfahrt
Voraussetzung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, ab 12 Jahre
Gisela & Mark Kirchner
✉ gisela_kirchner@gmx.de; ☎ 0162 - 9 33 90 82
-
16. Dez. **J10 Plätzle Backen**
16 - 20 Uhr Vorbesprechung/Planung der Wintersonnwendfeier
Küche im Vereinsheim, DON, Hadergasse
Serena De Sanctis und Thomas Baumgartner
✉ t_baumgartner@web.de; ☎ 0176 - 34 46 88 66
-
22. Dez. **J11 Feuer und Flamme**
Wintersonnenwendfeier der DAV-Jugend und -Familiengruppe am
Wichtelesberg / Donauwörth
-

3.4 Familienprogramm

14. Jan. **F01 Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst Du geschneit**
Winterwanderung bei uns in der Region bei hoffentlich viel Schnee
Kristina & Matthias Hahn
✉ tinfisch@hotmail.com; ☎ 0171 - 5 49 04 58

15. Jan. **F02 Fackelwanderung mit den Kleinen (3 - 6 Jahre)**
Strecke je nach Wetter und Schneelage
Tobias Schmalzbauer
✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06

20. - 22. **F03 Skifahrt Kleinwalsertal**
Jan. Ski fahren, Winterwandern, Touren gehen, Ski-Langlauf
Selbstversorgertalhütte in Riezlern; 15 Minuten vom Parkplatz
Natalia Schreiber
✉ natalia.miller.schreiber@gmail.com; ☎ 0179 - 5 14 74 38

3. - 5. **F04 Skifahrt Bad Hindelang / Allgäu**
März. Zwei Tage Ski fahren (Skigebiet Oberjoch) und Rodeln, Wandern je
nach Wetter und Schneelage; Quartier: Jugendbildungsstätte des
JDAV; HP Erwachsene 50 €, Kinder bis 16 Jahre 30 €, Hindelanger Plus
Card inbegriffen
Natalia Schreiber
✉ natalia.miller.schreiber@gmail.com; ☎ 0179 - 5 14 74 38

3. - 5. **F05 Hüttenwochenende Nesselwang (3 - 6 Jahre) / Ostallgäu**
März Haus Reichenbach (DAV Landsberg) in unmittelbarer Nähe zum
Skigebiet mit Rodeln, Fackelwanderung und Tollen im Schnee
Tobias Schmalzbauer
✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06

11. März **F06 Märzenbecherdusche äh Suche**
Frühlingswanderung im Donau-Ries
Kristina & Matthias Hahn
✉ tinfisch@hotmail.com; ☎ 0171 - 5 49 04 58

17. - 19. **F07 Skifahrt Ötztal**
März Ski fahren in den Top-Skigebieten Obergurgl und Sölden
DAV-Talunterkunft Zwieselstein (Selbstversorgerhütte)
Meldeschluss 5. Januar
Natalia Schreiber
✉ natalia.miller.schreiber@gmail.com; ☎ 0179 - 5 14 74 38

-
31. März **F08 Ski- und Sportwochenende Oberallgäu**
- 2. April Schneeschuhwandern, Rodeln oder Ski fahren; Quartier im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg (5 km zum Skigebiet Ofterschwang) mit Sporthalle für Volleyball, Tischtennis etc. und Escape-Room, dem wir uns stellen werden. VP: Erwachsene 42 €, Kinder bis 16 Jahre 31 €, Familienzimmer mit Dusche/WC
Andrea Ruß
☎ 0171 - 2 41 12 18
-
23. April **F09 Höhlentour im Umfeld Donauwörth**
Man glaubt es kaum, wie viele Höhlen es hier in der Umgebung gibt.
Jochen Kessens
✉ jochen.pesahl@gmx.de; ☎ 0176 - 68 06 59 41
-
5. - 7. **F10 Wochenende auf dem Bauernhof** (3 - 5 Jahre)
Mai Tiere, Heuboden, Stockbrot, Wandern, Baden - Übernachtung im Schlaffass (max. 4 Personen), Kosten pro Fass ca. 200 €
Meldeschluss 31. März
Tobias Schmalzbauer
✉ tobedikt@gmail.com ☎ 0162 - 91 10 70 6
-
5. - 7. **F11 Erlebniswochenende in Konstein / Altmühltal**
Mai Wandern, Klettern, Klettersteig, Lagerfeuer und vieles mehr; Haus Aicha (DAV Ansbach), Freitag ab 17:30 Uhr bis Sonntagnachmittag
Kristina Hambach & Thomas Baumgartner
✉ kristina.thomas.dav@gmx.de; ☎ 01 76 - 34 46 88 66
-
24. Juni **F12 Feuer und Flamme**
Sommersonnwendfeier der AV-Jugend und -Familiengruppe am Wichtelesberg / Donauwörth
-
- 8./9. Juli **F13 Eine Nacht draußen...**
Lagerfeuer, Burgen, Wandern und Familien-Camping an der Ringlesmühle in Utzmemmingen im Donau-Ries
Kristina & Matthias Hahn
✉ tinefisch@hotmail.com; ☎ 0171 - 5 49 04 58
-
- 8./9. Juli **F14 Hoher Ifen / Kleinwalsertal** (Kinder ab 10 Jahre)
Sa.: Hirschegg - Gh Auenhütte - Ifenhütte - Hoher Ifen (2229 m) - Eugen Köhlerweg - Schwarzwasserhütte
900 Hm↑, 580 Hm↓, 10 km, 4 h, T3, alpine Tour für Geübte
So.: Hüttenabstieg via Melköde; 360 Hm↓, 5 km, 1½ h, T1
Natalia Schreiber
✉ natalia.miller.schreiber@gmail.com; ☎ 0179 - 5 14 74 38
-

-
14. - 16. Juli **F15 Camping-Wochenende im Altmühltal**
Kanu fahren, Steine klopfen, Wandern, ..., Zeltplatz im Altmühltal
Serena de Sanctis & Martin Schlottermüller
✉ sdesanctis@gmx.de; ☎ 0162 - 6 52 51 93
-
23. Juli **F16 Spiel und Bewegung nahe Donauwörth**
Spaziergang von Spielplatz zu Spielplatz mit Kindern bis ca. 6 Jahre
Tobias Schmalzbauer
✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06
-
22. - 24. Sep. **F17 Erfurter Hütte / Rofan** (Kinder ab 10 Jahre)
Fahrt nach Maurach, Rofan-Seilbahn, Hütte (1831 m, DAV) direkt neben der Bergstation
Sa.: Spieljoch (2236 m), vorwiegend schmale Wege, stellenweise ausgesetzt; 400 Hm↑↓, 3 h
So.: Über Hochiss (2299 m) zum Steinernen Tor (alpiner Steig mit seilversicherten Passagen), anschl. Abstieg über Dalfázalm; 400 Hm↑, 1300 Hm↓, 10 km, 6 h, T3
Natalia Schreiber
✉ natalia.miller.schreiber@gmail.com; ☎ 0179 - 5 14 74 38
-
6. - 8. Okt. **F18 Wanderwochenende in Nesselwang / Ostallgäu**
Quartier: DAV Selbstversorgerhaus Reichenbach (mit Pkw erreichbar), familienfreundliches Haus, Naturgarten mit Feuerstelle, nahegelegener Spielplatz, Wanderungen in der Umgebung
Andrea Ruß
☎ 0171 - 2 41 12 18
-
7. Okt. **F19 Bunter Blätterwald**
Herbstwanderung bei uns in der Region mit vielen bunten Eindrücken
Kristina & Matthias Hahn
✉ tinefisch@hotmail.com; ☎ 0171 - 5 49 04 58
-
- Nov. Herbstferien **F20 Winterraumtour**
Ziel & Termin je nach Schneelage und Witterung; ein Genuss (fast) allein im Gebirge unterwegs zu sein, über dem Feuer zu kochen und im Kerzenschein zu Essen
Kristina Hambach & Thomas Baumgartner
✉ kristina.thomas.dav@gmx.de; ☎ 0176 - 34 46 88 66

4 Ermäßigte Skipässe

Kletterhalle und AV-Turm (Materialausleihe) halten vergünstigte Tagesskipässe für die Allgäuer Skigebiete Fellhorn/Kanzelwand, Söllereck, Nebelhorn, Walmendinger Horn und Ifen bereit.

Ski-Tageskarte für das Gesamtskigebiet (Saison 22/23)

	DAV-Preis	Regulär
Schneemann Karte für Kleinkinder Jahrgang 2017 und jünger direkt an der Kasse	-	9,00 €
Kinder Jahrgang 2007 und jünger	20,00 €	21,50 €
Schüler, Studenten und Azubis der Jahrgänge 1997 bis 2004 sowie Jugendliche Jahrgang 2005 und 2006	34,00 €	44,50 €
Erwachsene (Jahrgang 2004 bis 1963)	44,00 €	57,50 €
Senioren (Jahrgang 1962 und älter)	-	54,50 €

5 Fortwährende Termine

Montag 2. des Monats: Singabend

Dienstag 19:00 Uhr: Fitnessgymnastik in der Stauferparkhalle, Oktober bis März (nicht in den Schulferien)
1. des Monats: Stammtisch der Senioren, Vereinsheim, 19:00 Uhr
3. des Monats: Wanderung »Senioren für Senioren«, Karl Blank

Mittwoch Halbtageswanderung in der Region (Gehzeit 2½ - 3 Std.), Treffpunkt wird jeweils von Woche zu Woche in der Gruppe bekannt gegeben.
Info Tel. (0906) 3447

Donnerstag 18:00 Uhr: DOBI anschl. Mountainbike Treff am AV-Turm
19:30 Uhr: Basketball in der Spindeltalturnhalle (nicht in den Ferien)
20:00 Uhr: Treffen im Vereinsheim (nicht an Feiertagen)
20:00 - 21:30 Uhr: Bürostunden und Materialausgabe
20:00 - 21:00 Uhr: AlpinCenter

Freitag 1. des Monats, 20:00 Uhr: Treffen der Höhlengruppe im Vereinsheim

Für das Jahr 2023 wünschen wir allen Mitgliedern und Lesern

Gesundheit, Erfolg und Gipfelglück!



Von links oben nach unten:
Tour des Monats März über die Nagelfluhkette, der Mont Aiguille (Vercors), die Familiengruppe in den Allgäuer Alpen, Gletschertour in den Öztaler Alpen



Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e. V.

Hadergasse 15-19, D-86609 Donauwörth



Stark wird man
gemeinsam.



spk-don.de

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt
wie im Verein. Darum fördern wir mehr als
70.000 Vereine.*

Gemeinsam #AllemGewachsen

 **Sparkasse
Donauwörth**

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe